



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: **M. Bittu**.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz.
Filiale: Timisoara-Joseffstadt, Str. Bratianu 30.
Telefon: Arab 6-39. —: Telefon: Timisoara 21-82.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): für die ärmere Bevölkerung, wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.
Postkontos: 87.110.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 41.

Arab, Sonntag, den 5. April 1936.

17. Jahrgang.

Kampf der deutschen Parlamentarier

für die Unterstützung der Minderheitsschulen und gegen die Entrechtung der zwangspensionierten Minderheitsbeamten

Bucuresti. Abgeordneter Dr. Hans Otto Roth brachte im Abgeordnetenhaus die Beschwerde vor, daß die Regierung den konfessionellen Schulen der Minderheiten gar keine Unterstützung gewährt, trotzdem der Staat gesetzlich zur Leistung von Beiträgen verpflichtet wäre. Die Hilfeleistung wird mit der Begründung abgelehnt, es sei kein Geld da. Sinegen werden die romanischen Schulen im Ausland jährlich mit 20 Millionen unterstützt.

Den protestantischen und katholischen Kirchen hat der Staat das Vermögen enteignet und als Entgelt für das Einkommen eine entsprechende Staatsunterstützung zugesagt. Diese Unterstützung wird von Jahr zu Jahr verringert.

Dr. Roth richtete an die Regierung die Bitte, den Minderheitskirchen und Schulen eine auskömmliche Unterstützung zuzusichern.

Abgeordneter Dr. Kräuter brachte das unmensliche Vorgehen gegenüber den Minderheitsbeamten zur Sprache. Alle Beamten, die nicht mehr imstande waren, die romanische Sprache entsprechend zu erlernen, werden zur Einreichung ihres Pensionsgesuchs genötigt.

Der Finanzminister hat aber die Erledigung dieser Gesuche in einer Verordnung davon abhängig gemacht, ob der Minderheitsbeamte die Sprachprüfung mit Erfolg bestanden hat. Diese Forderung ist nicht nur verfassungswidrig, sondern unmenslich u. hat nur den Zweck, die Minderheitler um ihre Pension zu bringen, auf welche sie im Sinne der Gesetze

vollen Anspruch haben. Minister Lapadatu hatte noch vor Weihnachten erklärt, daß der Ministerrat die ungesetzliche Verordnung des Finanzministers außer Kraft setze, jedoch wurden die Pensionsgesuche bis heute noch immer nicht erledigt.

Finanzminister Antonescu gab das Versprechen ab, daß die Verordnung

außer Kraft gesetzt wird, denn es ist nicht zulässig, daß man Beamten wegen Untertun der romanischen Sprache zur Pensionierung zwingt und ihnen dann die Pensionierung aus demselben Grunde verweigert.

Die unglücklichen Pensionierten ohne Pension werden nun endlich doch zu ihrem Recht gelangen.

Wehrbundesdienst in Österreich

Männer vom 18—42. Lebensjahr können zum Wehrdienst einberufen werden.

Wien. Der Bundesrat hat einen Gesetzesentwurf über die Einführung des allgemeinen Wehrbundesdienstes erbracht.

Im Sinne des Gesetzes kann die Regierung jeden österreichischen Staatsbürger zwischen dem 18.—42. Lebensjahr zur bewaffneten, oder unbewaffneten Dienstleistung für den Staat einberufen.

Bundeskanzler Schuschnigg führte zur Begründung des Gesetzesentwurfs an, daß das kleine Söldnerheer, welches im Sinne des Friedensvertrages

Österreich aufrecht erhalten darf, den heutigen Anforderungen auf gesteigerte Sicherung nicht genügt und dem Geiste eines Volksherees nicht entspricht.

Die verpflichtende Einführung des Arbeitsdienstes ermöglicht die militärische Ausbildung der dienstfähigen Jahrgänge und die Verwendung der ausgebildeten Mannschaft für militärische Zwecke, ohne daß dadurch gegen die Bestimmung des Friedensvertrages ein Verstoß begangen würde.



Madgearu beim König

Bucuresti. Der gewesene nationalgarantistische Minister Madgearu wurde vom Herrscher in längerer Audienz empfangen. Madgearu schilderte dem König die Lage des Landes und erhob schwere Anklagen gegen die Tätigkeit der Regierung.

Madgearu hat über das Ergebnis der Audienz seiner Parteileitung berichtet, doch wurde darüber der Öffentlichkeit nichts Näheres mitgeteilt. Die Nationalgarantistische Partei läßt nur soviel verlauten, daß die Regierungsnachfolge ihr gesichert sei und daß ein Regierungswechsel in Nähe bevorstehe.

Königin-Witwe Maria

in Belgrad.

Wie aus Belgrad berichtet wird, ist Königin-Witwe Maria mit ihrer Schwester Prinzessin Hohenlohe dort eingetroffen und wurde am Bahnhof von König Peter II. und noch einigen Mitgliedern der königlichen Familie empfangen.

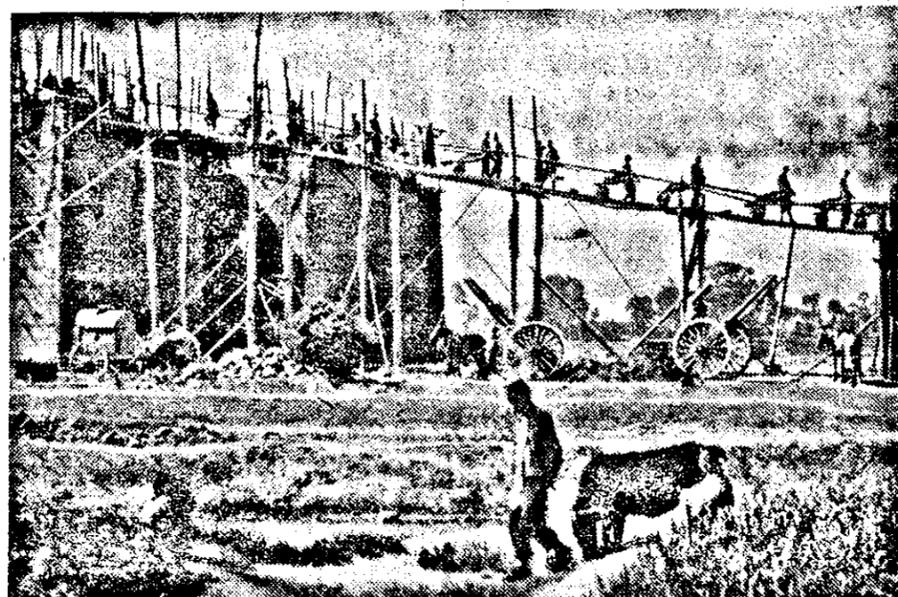
Wichtig für Rekruten!

Das AraderErgänzungsbezirkskommando fordert die im Jahre 1914 geborenen und bei der Assentierung als tauglich befundenen Jünglinge auf, ihre Einberufungen bei der Polizei-quästur, in Gemeinden bei den Gendarmeriekommanden zu übernehmen.

8000 Bremser werden entlassen

Im Sinne eines internationalen Eisenbahnabkommens sind die romanischen Staatsbahnen verpflichtet, bis Ende 1938 alle Handbremsen durch moderne, automatische Bremsen zu ersetzen. Zu diesem Zweck hat die Eisenbahngeneraldirektion bereits in das nächstjährige Budget einen hohen Betrag eingestellt. Durch diese Neuan-schaffungen werden etwa 8000 Bremser ihr Brot verlieren.

Eine Neuaufgabe der Chinesischen Mauer



Im westlichen China, in der Provinz Kansu, scheint die Zeit mittelalterlicher Stadtbefestigungen wieder aufzuleben. Um die ständigen kommunistischen Angriffe abzu-

wehren, ist die Bevölkerung der Städte dazu übergegangen, Wehrmauern um die Städte zu ziehen, um sich dadurch vor Uebersällen zu sichern.

Verträge in 3 Exemplaren

vorzulegen.

Das Finanzministerium hat angeordnet, daß Verträge und andere gebührenpflichtige Eingaben zwecks Vermessung der Finanzbehörde in drei Exemplaren vorzulegen sind, u. zwar ein Original und zwei Abschriften. Das Original und eine Abschrift sind mit 7 Lei Stempel und 2 Lei Fliegermarken zu versehen, die zweite Abschrift ist stempelfrei.

Winter in den Sinaaler Bergen

Sinaia. Nach kurzem Frühjahrs-wetter ist plötzlich wieder Winter-wetter eingetreten. Die Berge sind in Schnee gehüllt und bieten einen ganz winterlichen Anblick.



Das Verkehrsministerium hat den Bau der Eisenbahnlinie Babadag — Tulcea mit dem Aufwand von 20 Millionen und der Linie Craiova — Husi mit dem Aufwand von 15 Millionen Lei beschlossen.

In Reschitza hat die 12-jährige Schülerin des Mädchengymnasiums, Helena Boroanca, angeblich wegen einer schlechten Note eine Steinbohrung getrunken und ringt mit dem Tode.

In Arad hat sich der 13-jährige Knabe Adalbert aus unbekannter Ursache erhängt.

Der Uebelthäter Alexander Santo, der seine Lebensgefährtin in Lugosch ermordete, hat sich in seiner Heimatgemeinde Bobo, als ihn die Gendarmen verhaften wollten, erschossen.

Dem Sipsoarer Landwirt Neamtlu Sibar wurde am Arader Markt sein am Wagen angebundenes Pferd gestohlen.

Der Arader Metallarbeiter Stefan Botos hat seine Kontubine im Streit durch einen Revolverbeschuss tödlich verwundet und schoß sich eine tödliche Kugel in den Kopf.

Die Eisenbahnverwaltung hat die Gültigkeit der Legitimationen für die Eisenbahnbegünstigten der Kriegsinvaliden bis zum 30. April verlängert.

Die Arader Stadtleitung hat angeordnet, daß der Wochenmarkt vor Ostern nicht am Karfreitag sondern am Gründonnerstag abgehalten wird.

In der Gemeinde Sibar (Komitat Sarmar) wurde der 76-jährige Landwirt Peter Sievelski und seine Gattin von unbekanntem Täter durch Artgriffe getötet und ausgeraubt.

Die Gattin eines Eisenbahnarbeiters in Krafau hat in einem Wahnsinnsanfall ihre zwei Kinder erhängt und sodann ihrem Leben auf dieselbe Weise ein Ende gemacht.

Saut einem neuerbrachten Gesetz können die Frauen in Norwegen sämtliche Ämter (einschließlich das Priesteramt bekleiden.)

Nächst der jugoslawischen Gemeinde Andrejewka stürzte ein Autobus infolge Achsenbruchs in den Straßengraben. Vier Personen waren sofort tot, 6 erlitten schwere Verletzungen.

Das tschechoslowakische Innenministerium hat bisher den Verkauf von 128 reichsdeutschen Zeitungen auf dem Gebiete der Tschechoslowakei verboten.

Im Norden der chinesischen Provinz Kiensin herrscht Hungernot. Im Verlaufe von einigen Wochen sind über 2000 Personen an Hunger gestorben.

Das neugebaute Theater in Pretoria (Südafrika) ist bei der Eröffnungsvorstellung in Brand geraten und gänzlich zerstört worden. 12 Personen wurden zu Tode getreten.

Der Steueragent Kasile Bortelami in Piatra Neamt hat sich vor Schande eine Kugel in den Kopf gelagt, weil seine Gattin ihn anzeigte, daß er mit der eigenen Tochter, die selbst Lehrerin ist, schon seit Jahren in wilder Ehe lebe.

Die 550 kg schwere Kassa der Gemeinde Sieni bei Brasov wurde nachts geraubt und auf freiem Felde erbrochen. Die bisher noch unausgeforschten Täter erbeuteten 25.000 Lei.

Dem Valcanter Kuhhirten Achim Carbanescu wurde von einem mißgewordenen Stier der Bauch aufgeschlitzt. Der Unglückliche starb nach kaum einstuündigem Leiden.

Urteil der Baiba-Partei über die Minderheiten:

Romänien ist ein Apfel, den 4 Millionen „Würmer“ zernagen

Romanisierung aller Betriebe. — Minderheits-Unternehmen sollen 50 Prozent ihrer Einkünfte als Steuer zahlen.

Aus Timisoara wird berichtet: Am Sonntag hat hier eine Versammlung der „Romänischen Front“ stattgefunden. Unter dieser Benennung ist die Partei des gew. Ministerpräsidenten Baiba-Boeob zu verstehen, der bekanntlich ein Vorkämpfer für die Gleichberechtigung der Minderheiten war und bei Erbringung der Karlsburger Beschlüsse eine entscheidende Rolle spielte. Vor kaum Jahresfrist begann Baiba, als er sich von seinem Freund u. Kampfgenossen Mantu getrennt und sogar die nationalgarantistische Partei verlassen hatte, umzuhäuten und aus dem Rausch der Idee „Gleiches Recht für Alle“ ist ein grimmiger Saulus geworden, der die Minderheiten unter dem Schlagwort „Numerus Valachicus“ einfach erdroffeln will. Baiba-Boeob hat sich in Timisoara als Anpassungskünstler erwiesen. Im Bewußtsein dessen, daß im Banat hunderttausende Deutsche und auch eine große Anzahl von Ungarn wohnen, suchte er durch schlaue Schmeicheleien für seine Partei Stimmung zu machen. Er schimpfte auf die Juden los, lobte den Faschismus, den Nationalsozialismus und lobte die Deutschen. „Hat der rumänische Staat von diesem fleißigen u. staatsstreuen Volk jemals etwas zu befürchten? Nein,“ antwortete Baiba selbst. „Im Gegenteil: es ist im Staatsinteresse gelegen, daß sich die Deutschen des Landes vermehren.“ Gegen die Ungarn habe er auch nichts, erklärte Baiba Boeob, wenn sie in der „Romänischen Front“ zum Wohle des Landes kämpfen. Wenn nach diesem Versuch das Gehirn der Deutschen und Ungarn zu vernebeln und zu betäuben, niemand mehr gesprochen hätte, würde Baiba-Boeob eine große Anzahl von Minderheitlern für seine „Rom. Front“ angeworben haben. Zum Glück feuerten aber nach ihm einige Unterführer etliche Nebenhomben ab, die den Schmeichel- und Heuchel-Nebel Baiba in Furchen rissen und mit Schauern sehen die Minderheitler die „Romänische Front“ in ihrer unheimlichen Furchtbarkeit gegen den Fortbestand von allen Nichttrassernomänen gerichtet.

angefangen sollen alle Posten ausschließlich durch Rumänen besetzt werden. (In den Reschitza-Werken

arbeiten bekanntlich, nebst Rumänen nur Deutsche und wenige Ungarn. Anmerkung der Schriftl.) Gew. Minister Serban erklärte, die „Romänische Front“ werde die Romanisierung der Städte durch Schaffung eines rumänischen Handels- und Gewerbestandes, sowie der Industrie rasch verwirklichen.

Die Minderheiten sind Würmer

Am brutalsten, dafür aber am ehrlichsten sprach der gew. Staatssekretär Joanitzescu. Das Land werde von den Minderheiten ausgeaugt. Rumänien gleiche einem schönen Apfel, an dessen Herz vier Millionen Minderheitler, wie Würmer, nagen und zehren.

Nach diesem „treffenden Vergleich“ brachte Joanitzescu das Programm der „Romänischen Front“ zur Vorlesung, welches, kurz gefaßt, folgend lautet:

1. Am ersten Tage der Machtübernahme werden alle Ausländer, die in Rumänien arbeiten, über die Grenze gesetzt.
2. In der ersten Woche der Machtübernahme werden alle seit 1918 durchgeführten Einbürgerungen revidiert. Hunderttausende von unerwünschten Elementen werden auf Grund dieser Überprüfung das Land verlassen müssen.
3. Die Minderheitsunternehmungen können gesetzlich nicht gezwungen werden, 80 Prozent Blutsrumänen in ihren Betrieben einzustellen, da vor der Verfassung alle Bürger des Staates gleiche Rechte haben. Einer energischen Regierung aber stehen dazu andere Mittel zur Verfügung. Ein solches dieser Mittel ist die Drosselung der Kredite für solche Unternehmungen. Können diese aber auch ohne staatlichen Kredit arbeiten, so wird ein „Gesetz“ erbracht, laut welchem alle Betriebe 50 Prozent ihrer Einkünfte als Steuer abzugeben haben. Wobei denjenigen Betrieben und Unternehmungen, bei denen erweisermäßig 80 Prozent des Personals aus Blutsrumänen bestehen, diese Steuer auf ein Fünftel herabgesetzt werden kann. Die Anwesenden mußten dann mit dem Faschistengruß schwören, daß sie Baiba treue Gefolgschaft leisten werden, um ihm die Verwirklichung seines Programms zu ermöglichen.

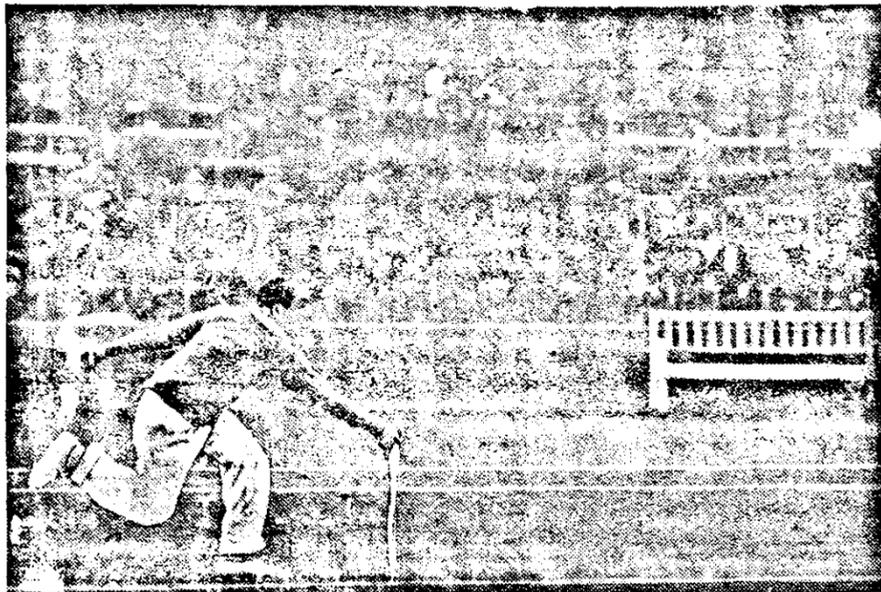
Dieses Programm wurde, wie oben bereits erwähnt, vorgelesen und mit tosendem Beifall angenommen. Die Keller'sche „Extrapost“ vom 1. April widmet Baiba-Boeob trotz dem warmen Worte, weil dieser den Hitlerismus lobte u. den Deutschen in Rumänien schmeichelte. Das minderheitenselbige Programm der „Romänischen Front“ stellt die „Extrapost“ als die Privatansicht Joanitzescus hin. Das Amtsblatt der Siebenbürger Erneuerer, die Guff'sche „Deutsche Tageszeitung“ (Hermannstadt) schämt sich nicht, ihrem Bericht über die Tagung der „Romänischen Front“ sogar die Ueberschrift zu widmen: „Baiba-Boeob für die Rechte der Volksgruppen“ und preist Baiba als Freund der Minderheiten. Jeder Deutscher von reiner Vernunft u. der nicht zum engeren Kreis der Bessarabiengerler unterschlagenen Charakter-Beute gehört, wird aber aus diesem Programm die Ueberzeugung geschöpft haben, daß Baiba und seine Front die Minderheiten vernichten wollen.

Romanisierung der Reschitza-Werke

Der gew. Gouverneur der Nationalbank Anghelescu erhob die Beschuldigung gegen die Minderheiten, daß sie mit Hilfe ihrer Presse eine größere Macht sind als die Rumänen.

Der Advokat Dr. Stoica forderte im Namen der Carascher Organisation die sofortige und restlose Romanisierung der Reschitza-Werke. Vom Meister und Werkführer

Das deutsche Training um den Davis-Pokal



bei dem in diesem Jahre Deutschland zuerst England gegenüber stehen wird, hat am 4. April auf den Plätzen des Blau-Weiß-Klubs in Berlin-Grünwald begonnen. Die

beste Form zeigte der Meisterspieler Brenn (im Bild), der auch in diesem Jahre Deutschlands stärkste Stütze in den Davis-Pokal-Spielen sein dürfte.

Wegen 25 Kilo Mais zwei Menschenleben.

In der Seberiner Gemeinde Borlova überfiel der Zigeuner Nicolae Etsneonariu zwei Landwirte mit dem Messer und brachte ihnen tödliche Stichwunden bei. Der Zigeuner verübte die Tat aus Rache, weil die Landwirte ihm 25 Kilo Mais schuldeten und die Zahlung verweigerten.

Zodesurteil gegen gew. Minister

Sophia. Das Militärgericht verurteilte den gew. Innenminister Koseff und den Obersten Kalenderoff wegen Teilnahme an einer Umsturzbewegung zum Tode durch den Strang.

Stoffe, Seiden
u. Herrenstoffe
 in großer Auswahl im
 Schwäbischen Volkswarenhaus
N. Becker
 Timisoara I. Plata Untert Dompf.

„Zerbrech' mir den Kopf“



— welchen Zweck es hat, daß das Kartenspiel in den Gasthäusern nicht einmal zum Zeitvertreib gestattet wird. Wenn an Sonn- und Feiertagen in den Gasthäusern Männer dröhnend drauslos klopften, wurden höchstens ihre Finger schwielt. Sonstigen Schaden hat niemand vom Gesellschaftsspiel erlitten, denn wenn es noch so heiß u. hoch herging, mehr als einige Handvoll Bohnen oder Maiskörner konnten da nicht verloren werden. Das Gesetz zur Bekämpfung der Spielwut machte aber keinen Unterschied zwischen Gafardspiel und Gesellschaftsspiel. Darum mußten unlängst auch vier Liebeswetterer Tischklopfer „dran glauben“. Trotzdem sie nur um Kufuruzkörner gespielt hatten, verurteilte sie der Timisoaraer Gerichtshof wegen dieser „Strafhandlung“ zu je 200 Lei Selbststrafe. — Warum geht die Staatsgewalt, wenn sie von so vollstretterischen Geselken geplagt wird, nicht gegen jene großen und mittelgroßen Staatsverbrecher vor, die das Land durch große Balkfische und Unterschlagungen schädigen? Die vielgeplagte Bevölkerung soll man wenigstens in solchen Vergnügungen, die niemandem Schaden verursachen, nicht fördern. Ein alter, weiser Regierungsgrundsatz: „Wie sich auch das Volk zerstreut, — Hauptsach ist, daß es nicht schreit“.

— über die Schicksale einer Vertreterin des „schwachen Geschlechtes“. Die Arbeiterin Anna Weber in Poberch (bei Marburg) hatte den Holzschneider Gregor Orascher zur Rede gestellt, weil dessen Hund sie verbeißt hatte. Ein Wort gab das andere, — wie man das schon zu sagen pflegt, — doch ist es nicht bei den Worten geblieben, denn Frau Weber versetzte dem Hundebesitzer zwei Ohrspeigen von solcher Wucht, daß dieser nur noch wenige Schritte taumelte und tot zusammenbrach. — Der Mann ist ein Opfer der ritterlichen Auffassung geworden, daß der Mann sich gegen Täulichkeiten des „schwachen Geschlechtes“ nicht wehren darf. Hätte er gewußt, daß diese Vertreterin des schwachen Geschlechtes ein „Kraftmensch“ ist, hätte er sie ohne Rücksicht und so behandelt, wie ein Mannweib behandelt werden muß.

— wie bei der russischen Armee langsam alles umgestaltet wird, so daß sie heute sogar im Kleinen der zaristischen Armee ähnlich steht. Die kameradschaftliche Gleichheit ohne Chargengrabe, wie sie in den ersten Jahren eingeführt war, ist längst abgeschafft und der Dienstgrad teilt die Mitglieder der Armee genau so in Höhere und Niedere, wie einst zur Zeit der Zarenherrschaft. Nur gegen die Wiederaufstellung der Kosakenregimenter sträubte sich die russische Heeresleitung. Man wollte es den Kosaken nicht verzeihen, daß sie im Dienste des Zaren jede Freiheitsbewegung oder Kundgebung mit unmenschlicher Grausamkeit niederritten. Die Kosaken waren es, die mit ihren „Magaikas“ (Weißchen) auf das Volk einlebten, als wäre es eine Viehherde. Mehrschergen der Polizei als Soldaten waren die Kosaken eigentlich eine Garde der Gewalthaber gegen das eigene Volk. — In der Revolutionszeit kämpften die Kosaken unter Demkin und Kotschal gegen die rote Herrschaft. — Alle diese Sünden werden den Kosaken nun verziehen und es wird wieder Don-, Teret- und Kuban-Kosaken geben. Kosaken in langen Kettermänteln, mit Längen u. Krumm-Säbeln u. wahrscheinlich auch mit Weißchen. — Bei der ersten Kosaken-Parade hob der berühmte Kavallerie-General Budjonnj die militärische Bedeutung der Kosaken hervor, doch ist — mit Hinblick auf ihre altmodische Ausrüstung — anzunehmen, daß sie wieder nur ihren alten Dienst versehen und die Wolltruppe des roten Zaren sein werden.

*) Gegen unreine, wimmerlige Gesichtshaut, sowie fette Haut: Fildes-Margarit-Creme.

Interessante Bestimmungen des neuen Strafgesetzbuches

Bedingte Strafen — Vorbeugungsmaßnahmen — Verbrechen Betrunkener.

In mehreren Folgen unseres Blattes veröffentlichten wir Einzelheiten aus dem neuen Strafgesetzbuch, nun wollen wir wieder mehrere interessante Bestimmungen desselben mitteilen: Alle Strafen, welche nicht über mehr als zwei Jahre Gefängnis lauten, können in bedingte Strafen umgewandelt werden, wenn der Bestrafte bisher ein unbescholtenes Leben führte und es zu erhoffen ist, daß er nicht rückfällig wird. Gleichzeitig können auch die Geldstrafen bedingt aufgehoben werden.

Als Vorbeugungsmaßnahmen sind im Gesetz vorgesehen; irrsinnige Verbrecher werden einem Irrenhaus, Gewohnheitsverbrecher separaten Anstalten, körperlich und geistig abnormale Verbrecher Asylen, Landstretcher

und Tagelöhne (gefährlich für Erneuerer) Arbeitshäusern eingeleitet werden.

Das Gesetz enthält ferner einen Alkohol Abschnitt. Betrunktheit wird nur dann in Betracht gezogen, wenn diese nicht aus eigenem Verschulden eingetreten ist, z. B. jemand wird mit Gewalt besoffen gemacht. Hat sich aber jemand selbst angetrunken und er verübt in diesem Zustande ein Verbrechen, so wird er zur Hälfte der Maximalstrafe verurteilt. Betrinkt sich jemand, um sich dadurch zu einem Verbrechen Mut zu machen, kann kein mildernder Umstand in Betracht gezogen werden.

Wird jemand rückfällig, so wird er statt Kerker zu Zwangsarbeit verurteilt.

Alexanderhausener Mörder zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt

Sühne für den Mord an einer schwäbischen Frau

Wie erinnerlich, wurde im Juli 1935 in der schwäbischen Gemeinde Alexanderhausen ein Raubmord verübt. Frühmorgens, als die Männer zur Feldarbeit ausgezogen waren, drang ein entmenschter Mörder in die Wohnung der Landwirtsgattin Frau Barbara Holzinger geb. Pulzer ein und

zerstückelte das Haupt der unglücklichen Frau, die sich nochmals zu Bett gelegt hatte und im Schlafe von dem Unhold überrascht wurde, durch drei furchtbare Stöße mit einer Keilhaue.

Die Kinder des Opfers, welche nebenan schliefen, wurden dann ebenfalls von dem Mörder überfallen, der von ihnen Geld verlangte, bezie-

hungsweise sie aufforderte, ihm den Ort zu zeigen, wo ihre Mutter das Geld verwahrt. Die entsetzten Kinder schlugen Alarm, worauf auch der im selben Hofe, doch in einem separaten Gebäude wohnhafte Schwiegervater der Frau herbeieilte, so daß der Mörder, bloß eine kleine Handkassette, in der sich einige Lei befanden, erbeuten konnte und schleunigst die Flucht ergriff. Die 33-jährige Frau B. Holzinger war, als die grauenhafte Tat entdeckt wurde, bereits tot.

Die Gendarmerie leitete die ersten Nachforschungen ein und kam auf Grund eines am Tatort gefundenen Gutes sogleich auf die Vermutung, daß der Täter niemand anderer sein könne, als ein ehemaliger Knecht des

Chepares Franz und Barbara Holzinger, ein Burche namens Valentin Gera, aus Kleinperag, der zur Zeit des Mordes in Arab Militärdienst leistete. Ueber Ansuchen der Familie u. Anordnung der Staatsanwaltschaft griff die Timisoaraer Kriminalpolizei ein und es gelang

innen 24 Stunden die Spur des flüchtigen Raubmörders auszufinden und Gera in Arab festzunehmen wo er bei einem Dienstmädchen Unterschlupf gefunden hatte. Gera erklärte bei seinem ersten Verhör, daß er heiraten wollte, doch stand dieser Absicht seine Armut hindernd im Wege, darum hatte er sich entschlossen, nach Alexanderhausen zu seinen ehemaligen Brotgebern zu gehen und dort sich das zum Glücklicherweise nötige Geld zu rauben.

Er wurde der Staatsanwaltschaft übergeben, welche ihn in Untersuchungshaft versetzte. Da Gera die Tat als Soldat begangen hat, wurde er später dem Militärgericht übergeben.

Bei der am Mittwoch vor dem Militärgericht in Timisoara stattgefundenen Verhandlung legte Gera ein reumütiges Geständnis ab. Die Aussage wurde durch die Angaben der kleinen Maria Holzinger, des Töchterchens der Ermordeten, ihres Gatten Franz Holzinger und ihres Schwiegervaters Heinrich Holzinger bestätigt.

Das Militärgericht verurteilte Gera wegen vorbedachtem Raubmord zu lebenslänglicher Zwangsarbeit.

Das schreckliche Verbrechen von Alexanderhausen ist nach menschlichen Begriffen geküht. Der Mörder Doppelmord, welchem ein schwäbisches Ehepaar zum Opfer gefallen ist, konnte aber noch immer nicht aufgedeckt werden und die verruchten Mörder gehen frei umher.

Weitere städtische Gebühren

Wir veröffentlichten bereits eine lange Liste jener Artikel, nach welchen städtische Steuern zu zahlen sind.

Anschließend lassen wir noch folgende Liste von steuerpflichtigen Artikeln folgen:

Bei Verkauf von Hornvieh u. Pferden sind 40 Lei pro Stück, bei Schafen, Ziegen 5 Lei pro Stück, bei Kälbern 10 Lei, bei Schweinen 20 Lei pro Stück zu bezahlen. Nach Verkaufen wird keine Steuer eingehoben.

Bei Natureis, das zum Verkauf oder zur Kommerzialisierung anderer Artikel eingelagert wird, sind in Städten, wo es keine Kunststoffsabrik gibt, 30 Lei, in Städten, wo es von der Gemeinde ausgebeutete Kunststoffsabriken gibt, aber 100 Lei pro Kubikmeter zu bezahlen.

Fleisch oder Lebensmittel tierischen Ursprunges, die in die Stadt gebracht werden, sind ebenfalls steuerpflichtig. Und zwar sind per Kilogramm Fleisch 2 Lei, nach geschlachtetem Geflügel je Stück 2 Lei, nach Wurstwaren, Räu-

chfleisch, Speck und Fett 3 Lei je kg zu zahlen.

Für die Kontrolle der kohlenstoffhaltigen Getränke, wie Sodawasser, Limonade, Mineralwasser und Champagner, ist ebenfalls eine Gebühr zu bezahlen. Und zwar für Sodawasser oder Limonade 0.20 Lei pro Liter, für Mineralwasser 0.50 Lei, nach jeder Flasche Champagner aber 10 Lei.

Für jeden Personalausweis des Volkamtes ist eine Gebühr von 10 Lei zu entrichten. Für ein Duplikat 5 Lei. Für einen Auszug aus den Toten- oder Geburtenmatrikel, das vom Standesbeamten oder dem Gericht ausgestellt wird, ist eine Gebühr von 10 Lei, für einen Auszug aus den Ehe-matrikel 20, für einen Trauschein ebenfalls 20 Lei zu zahlen. Für Beweiskarten mit Zeugen bei der Eheschließung vor dem Standesbeamten sind 50 Lei zu bezahlen, während die Eintragung eines Ehescheidungsbeschlusses 100 Lei kostet.

Die Ueberlastung der Bevölkerung nimmt katastrophale Formen an.

„PETROŞANI“ S. A. R.
 Generalvertreter: **Cornel Cinghita, Timișoara IV., Str. Mircea V. 8 — Tel. 18**
 Industriekohle, Schmiede-Original-Grubenpreise, Apparate für automatische, rationelle Verwendung unserer Kohle, Zentralheizung und Industriellen
 Kohle, Stückkohle, Semi-AUTOCOLOR, koks, Briketts

NEURALGINE

JURIST
 UNÜBERTRIFFENDE
 GEGEN
 KOPFSCHMERZEN
 GRIPPE MIGRÄNE
 ERHÄLT LICH IN APOTHEKEN UND ROQUETTES

Deutsches Krankenhaus
 Aktien-Gesellschaft.
 Timișoara I., Bulev. Regina Maria Nr. 6.
 (neben der Hauptpost) Telefon: 20-60.
 für alle Krankheiten — ausgeprägten Infektions- und Giftekrankheiten — modernste hygienische Einrichtungen, freie Arztwahl, neueste Röntgenlaboratorium für Diagnostik und Therapie, Elektrotherapie, Diathermie, Massage, Höhenformen, sorgfältige Verpflegung, Diätische nach neuesten Erfahrungs- und Grundrissen, fließendes kaltes und warmes Wasser, Licht, Zentralheizung
 Mittellosen werden gegen Erlag der Darlehen auslagen kostenfrei behandelt.
 Billigste Verpflegungspreise.

Deutsche Wahlen

Die reichsdeutschen Wahlen vom Sonntag hatten bisher in der Geschichte kein Beispiel. Von 45 Millionen 428.641 Wählern haben 44 Millionen 952.456, also 99 Prozent, abgestimmt. Zur Politik Hitlers bekannten sich 44 Millionen 409.572, im ganzen 98.79 Prozent, gegen die derzeitige Reichspolitik erklärten sich und ungültig waren nur 542.954 Stimmen, was einen Sieg bedeutet, wie man ihn bisher noch nicht erlebte.

Um der Wichtigkeit und politischen Tragweite der Abstimmung willen, hielt es die Reichsregierung für notwendig, allen Volksgenossen die Abstimmung zu ermöglichen. Während in Danzig die Reichsdeutschen auf einem vor der Stadt, außerhalb der staatlichen Hoheitsgewässer vor Anker liegenden Panzerkreuzer abstimmten, während in die Orte Deutschlands an der tschechoslowakischen Grenze die Reichsdeutschen aus Böhmen herbeieilten, während sogar im Fernen Osten auf den dort befindlichen deutschen Schiffen abgestimmt werden konnte, zogen die deutschen Volksgenossen aus dem Reich, die ihren Aufenthalt in Rumänien haben und hier ihr Brot verdienen, in einer Stärke von über tausend Wähler hinaus auf das Schwarze Meer, um dort auf einem Dampfer ihrer Wahlpflicht zu genügen. Aus allen Teilen Rumaniens, aus dem Banat und dem entfernten Buchenland, aus Siebenbürgen und aus den bessarabischen Grenzgebieten kamen die Reichsdeutschen nach Constanza, wo sie von Organen der rumänischen Polizei zur Landungsbrücke geleitet wurden.

Drei Seemeilen weit auf das Meer hinaus erstreckt sich das Hoheitsgebiet des Staates. Erst draußen auf

Teilgesetz zur Förderung der Landwirtschaft

Feldverkauf nur mit ministerieller Genehmigung. — Unter 2 1/2 Hektar ist kein Verkauf gestattet.

Bucuresti. Die Regierung hat sich in der Erwägung, daß der Geschenktwurf zur Förderung der Landwirtschaft derzeit nicht zur Gänze verhandelt werden kann, zur Erbringung eines Teilgesetzes entschlossen, welches nur einige Bestimmungen enthält, deren rasches Inkrafttreten laut Ansicht des Ackerbauministeriums von Lebensinteresse für die Landwirtschaft sind. Dieses Teilgesetz hat der Senat ohne Verhandlung angenommen.

Das Gesetz enthält folgende wichtigere Bestimmungen: Felder dürfen nur mit Genehmigung des Ministeriums verkauft werden und zwar wird der Verkauf von weniger als 2 1/2 Hektar (ungefähr 4 1/2 Joch) überhaupt nicht gestattet sein. Mehr als 50 Hektar Feldbesitz darf niemand neuerwerben. Öffentliche Beamten dürfen höchstens 10 Hektar Feld ankaufen.

In Bezug auf die hypothekarische Belastung bleiben die Bestimmungen in Kraft, daß hypothekarische Anleihen nur bei der landwirtschaftlichen Kreditkasse des „Creditul Funciar“ und den Genossenschaftsbanken aufgenommen werden können. Diese Anstalten können im Falle der Nicht-

bezahlung der Schuld den Feldbesitz im Lizitationswege erwerben, doch sind sie verpflichtet, binnen zwei Jahren das Feld wieder an Bauern weiterzuberlaufen.

Das Ministerium will sich durch ein Gesetz über das bürgerliche Gesetzbuch stellen u. die Mill. Feldbesitzer in einer Weise bevormunden, als wären sie minderjährig. Die Bestimmung, wonach Feldbesitz unter 2 1/2 Hektar überhaupt nicht verkauft werden darf, beweist, daß der Verfasser des Entwurfes nicht die blasseste Ahnung von den bäuerlichen Feldbesitzverhältnissen hat, denn dann müßte er es wissen, daß es hunderttausende Dorfbewohner gibt, die im Ganzen keine 2 1/2 Hektar Feld besitzen. Diese sollen des Rechtes verlustig werden, ihr Feld — wenn die Umstände sie dazu zwingen, — verkaufen zu können? Der Verfasser des Geschenktwurfs hat noch weniger eine Ahnung darüber, daß Gärten, Weingärten, Wiesen usw. nur kleine Parzellen von einem Viertel — ein Joch bilden. Diese sollen unveräußerbar sein? Darf ein Gesetz die Privatwirtschaft derart in Fesseln schlagen?

Dr. Roth beim König

Schmälerung des Staatsbeitrages für die Kirche — rückgängig gemacht.

Bucuresti. Kultusminister Sapadatu hatte trotz allen Protestes den staatlichen Beitrag des Timisoaraer Bistums um 74,000 und den der evang. Kirche um 278,00 Lei verringert.

Abgeordneter Dr. Hans Otto Roth wurde vom Herrscher in längerer Audienz empfangen.

Ueber den Inhalt der Audienz ist nichts bekannt worden. Kultusminister Sapadatu hat nachträglich die Erklärung abgegeben, daß der Staatsbeitrag nicht verringert wird und daß die Kirchen dieselben Beiträge bekommen werden, wie im Vorjahr.

STEINHÜBEL

Gandshuh-, Bruchbänder-, Brusthalter-, Nieder- und Strickwaren-Großbetrieb,

Arad, Str. Alexandri No. 1.

Deutscher Dank

an Professor Jorga.

Bucuresti. Die Deutsche Parlamentärpartei hat an den Universitätsprofessor, gewesenen Ministerpräsidenten Nikolaus Jorga ein Schreiben gerichtet, in welchem sie ihm im Namen des Gesamtdeutschtums von Rumänien den wärmsten Dank ausspricht für seine Stellungnahme bei der Verhandlung des Verwaltungsgesetzes im Senat. Professor Jorga hat einige minderheitensfeindliche Bestimmungen des Gesetzes kritisiert und trat für den freien Sprachgebrauch in der Verwaltung ein.

Die neuesten Frühjahrs-Damenmäntel,

Damenkleider bei **Radó** in grösster Auswahl, zu den billigsten Preisen in bester Qualität

Consum-Mitglied — **ARAD-TIMIŞOARA**

Elegante, moderne, feine Herrenhüte in jeder Qualität und Farbe zu staunend billigen Preisen im Hut- und Herrenmode-Warenhaus „Solid“ Arad, Bulv. Regelo Ferdinand No. 21.

dem freien Meer durfte die Wahl vorgenommen werden, die unter der Leitung des Geschäftsträgers des Deutschen Reiches in Bucuresti, v. Hochhammer, in kurzer Zeit von statten ging. Bei den Witzigen lustiger Berliner und Kölner verging die Wartezeit rasch. Es herrschte an Bord ein Durcheinander der Mundarten verschiedener deutscher Gauen. Die „gemieblischen Sachsen“ unterhielten sich, wenn auch ein bißchen schwerfällig mit den steifen Hofknechten, der breite Dialekt Ostpreußens nahm sich ein wenig verwandt mit der bayerischen und schwäbischen Mundart aus. Ein ganz besonderes Vergnügen bereitete es wohl den Seeleuten, die über die dummen Fragen der Landbewohner ein vergnügtes Grinsen nicht verbergen konnten, Schauererzählungen zu erzählen, daß es dem Umstehenden eilig den Rücken herunterließ.

Ueber all dem Frohsinn und der Freude, die die Fahrtgenossen beherrschte, stand jedoch das Wissen um den Wert der politischen Entscheidung, die hier an Bord und an diesem Tage in ganz Deutschland gefällt wurde.

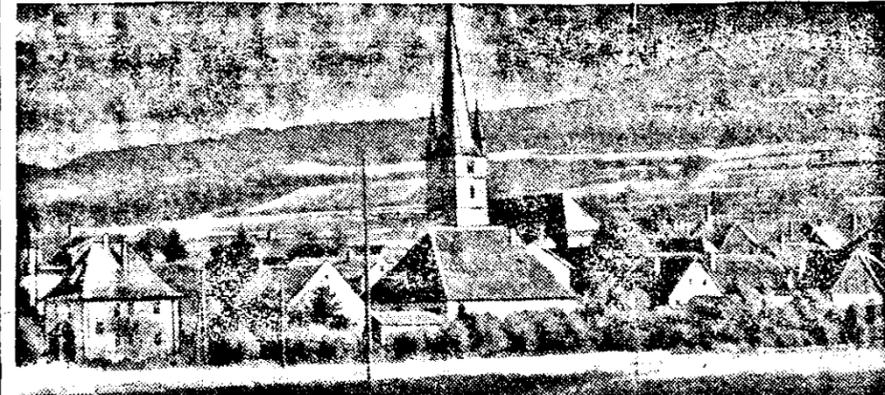
Und mit lauter Freude begrüßten die Wartenden das Ergebnis der Abstimmung auf dem Dampfer, das durchaus den Ergebnissen im Reich an die Seite gestellt werden kann: von 1067 Stimmberechtigten auf dem Schiff gaben 1052 ihre Stimme auf Hitler ab, während nur 15 einen ungültigen Stimmzettel abgaben.

Kuhen, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Lungenfrankheit wird am besten geheilt durch

PANTUSSIN-SYRUP

Zu beziehen von der Apotheke Dr. Földes, Arad, Str. Eminescu. Eine Flasche kostet 90 Lei. Es wird auch per Post gegen Nachnahme geliefert.

Adam Rieses Geburtsort feiert 800-jähriges Jubiläum



Auf das ehrwürdige Alter von 800 Jahren kann in diesem Jahre das schöne Städtchen Staffelslein in Oberfranken zurückblicken — berühmt als Geburtsort des Rechenmeisters Adam Riese, noch berühmter durch die Lobpreisung des Schaffelschen Siebes: „Zum heiligen Veit von Staffelslein

Komm ich emporgestiegen Und seh' die Lande um den Main Zu meinen Füßen liegen. Von Bamberg bis zum Grabfeldgau Umrahmen Berg' und Hügel Die weite, stromdurchglänzte Au — Ich wollt', mir wüßten Flügel . . .“

Schwere Wirtschaftslage der Triebswetterer Weinbauern

Die Weinbauern der Gemeinde Triebswetter haben noch im vergangenen Jahre mehr als 4 Millionen verebelte Reben an die Banater und Siebenbürger Weinbauern verkauft und sich auch für das heurige Jahr auf einen halbwegs annehmbaren Absatz vorbereitet. Leider wurde durch das neue Weinbaugesetz auch den Triebswetterer Weinbauern ein Strich durch die Rechnung gemacht, so daß sie den größten Teil ihrer Wurzelreben überhaupt nicht verkaufen konnten und behalten mußten.

Dieser wirtschaftliche Rückschlag hat der Bevölkerung der Gemeinde Triebswetter großen Schaden verursacht und nicht genug damit, sind auch noch Rebenstiefhähle auf der Tagesordnung. Bisher unbekannte Diebe ziehen sogar die bereits gesetzten Re-

ben aus der Erde heraus und schleppen sie fort. Auch gibt es solche Gauer, die den schwäbischen Landwirten nur einen Schaden verursachen wollen und mehr Reben austreiben, als sie überhaupt fortschleppen können. In letzterer Zeit wurde auf diese Art ein Großteil der Ausbesserungs-Neupflanzung vernichtet und die herausgerissenen Reben weggeworfen. Die Bevölkerung ist begreiflicherweise sehr aufgebracht über diesen doppelten Schaden, welchen sie erstens dadurch erlitt, weil sie ihre Weinreben nicht verkaufen konnte und zweitens, weil man ihnen auch noch die angelegten Geplänge herausreißt.

*) Bei hartnäckigen Kopfschmerzen helfen „Beretbas“-Pastillen sicher.

Neue Interimskommission in Siebling.

Wie man uns aus Siebling schreibt, wurde am 27. März folgende neue Interimskommission eingesetzt: Heinrich Ert, Balthasar Glas, Konrad Glas, Jakob März und Adam Almendinger.

Frühjahrs-Neuheiten

in grösster Auswahl und am billigsten im

Spezialgeschäft für Herrenstoffe

Rabong & Schneider A.G.

Timisoara I., Piața Brătianu, röm.-kath. Bischofsgebäude

Auch der Grabaker Briefträger entlassen.

Wie man uns aus Grabak berichtet, ist dem Uebernationalismus auch der dortige Briefträger zum Opfer gefallen. Der Fehler, daß er als Deutscher geboren wurde, wird ihm nicht verziehen und er muß seinen treu versehenen Dienst verlassen.

Wir wollen hoffen, daß der Grabaker Gemeinderat soviel Rückgrat besitzt, diese Gewalttat nicht ruhig hinzunehmen und sofort die Unterstützung an die Post einstellt. Wenn wir uns gegen Gewalttaten nicht anders wehren können, muß es auf diese Weise geschehen. Man hat die deutschen Beamten aus allen öffentlichen Ämtern, soweit es überhaupt nur möglich war, entlassen. Daher muß wenigstens soviel geschehen, daß wir dort, wo das Möglicherweise geboten wird unseren Volksgenossen das Stückchen Brot zu sichern, uns fest zeigen.

Bereitwas Pastillen beheben die hartnäckigsten Kopfschmerzen

Sportklub-Generalversammlung in Sipova.

Aus Sipova wird uns geschrieben: Der Sportklub „Infratirea“ hat unter reger Beteiligung seine Generalversammlung abgehalten und wurde nach Vollenbung der Tagesordnung folgende Neuwahl vorgenommen: Präses Dr. Georg Alexa, leit. Präses N. Traclun, Sekretär D. Jăfan, Notär Nikolaus Cacinca, Kassier Peter Staudt, Sekretärstellvertreter M. Sucerceanu, Kontrollore: L. Neogu, R. Martin und A. Trombitas, Sportdirektor Ladislaus Labandji. Sodann wurden noch verschiedene Sektionsführer und ein 12-gliederiger Ausschuss gewählt.

„POMPIER“
der beste FEUERLÖSCH-APPARAT.
Vertreter: Dipl. Ing. Konda
Arad, Str. Borla 5

Kein deutscher Vertreter im Arader Interimsausschuss

Die Interimskommissionen der Komitate und Städte mit Municipalrecht bestanden bisher aus 11 Mitgliedern. Im Sinne des neuen Verwaltungsgesetzes wurde diese Anzahl auf 9 herabgesetzt. Die Verringerung der Mitgliederanzahl wurde in der Stadt Arab auf die Weise durchgeführt, daß der einzige Vertreter des Deutschen, Dr. Wenbelin Müller, nicht er-

nannt wurde. Der neue Interimsausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern: Präses und Bürgermeister Dr. Romulus Costoiu, Vizebürgermeister: Joan Tatu u. Josef Bulpe, Mitglieder des Ausschusses: Dr. Julius Bicaş, Dr. Dimitrie Memete, Dr. Bela Paracz, Dr. Petrita, Stefan Jabb und Theodor Stana.

Trauer in der Familie Satorius

Die Familie des allseits bekannten Arader deutschen Volksgenossen Jakob Satorius wurde von einem herben Schicksalsschlag getroffen, da seine 47-jährige Gattin und Mutter dreier Kinder, Frau Margareta geb. Henz, nach kurzem schweren Leiden und einer 30-jährigen glücklichen Ehe ganz unerwartet am 2. April gestorben ist. Das Leichenbegängnis findet heute, Samstag den 4. April um 5 Uhr nach-

mittags aus dem Trauerhause, Str. Petru Rareş (Mosoczi-Steilung) statt. In der Verstorbene betrauern außer ihrem Gatten die drei Kinder: Franz, Anna und Elisabeth ihre Mutter, wie der Arader Kaufmann Adalbert Wagner seine Schwiegermutter.

„Alles nach dem Buch“ darf in keiner besseren Küche fehlen. Zu haben in Arab in unserer Administration oder in Timisoara bei unserer Vertretung.

Wir bieten jeder Dame Gelegenheit,
um sich elegant u. billig zu kleiden.

Fortuna, Damenkonfektion, Arab.,
Plaza Avram Jancu 1.
In ungeheurer Auswahl And zu haben Frühjahrsmode-
Modellmäntel u Kostüme zu den niedrigsten Preisen

Consum- und Inlesnirea-Mitglied!

Wir liefern bekannt gut:
Rebenveredlungen, Obstbäume, Alleebäume,
Ziersträucher, Dahlien und andere Stauden,
Hochstamm- und Buschrosen und Obstvolldlinge.

Ambrosi, Fischer & Co. Aind, Jud. Alba.

Dr. med. univ.
K. O. Szilard G. A.
F. univ. 1908.

Rp.
Hautunreinheiten der verschiedensten Art
Falten beseitigt
Földes
Margit Crème
Pharmazie

Ein Berg mit Rolltreppen.
Der sehr schön gelegene Berg Mt. Monnard in Pennsylvania hat eine moderne Rolltreppe von seinem Fuß bis zum Gipfel erhalten. Dieser Berg ist selbter wegen der guten Aussicht die man von seiner Spitze hat, ein bester Ausflugsort. Und auch Touristen anzuziehen, die nicht klettern und auch nicht mit einer Zahnradbahn hinauffahren wollen, hat ein Unternehmer mit großem Kostenaufwand die Rolltreppe gebaut, die 18 Abschnitte von je 100 Meter hat, und die gegen ein hohes Eintrittsgeld benutzt werden kann. Man stellt sich auf und läßt sich hinauf rollen.

Gämtliche Buchbinderarbeiten und Bilderrahmen am Schönsten u. Billigsten bei: „Registru“ Menrath, Arab, Plaza Avram Jancu 3. (im Hofe

„Na, mir ist mein Geld zu schade dafür. Das ist ja alles doch nur Schwindel.“
„Das dürfen Sie nicht sagen, Winterchen! Das ist ein großer Irrtum von Ihnen. Die Lotterie ist eine staatliche Einrichtung; da kann man doch nicht von Schwindel sprechen.“
„Schwindel gerade nicht“, meinte jetzt Friedel Behr. „Aber herauskommen tut bei der ganzen Sache nichts. Mein Vater spielt schon sein ganzes Leben lang; aber gewonnen hat er bis jetzt kaum etwas, geschweige denn das Große Los.“
„Na, da hören Sie es, Herr Müller. Mich wundert nur, daß Ihnen das schöne Geld nicht leid tut.“
„Ach, ihr dumme Mädel, es ist unsereinem doch die einzige Möglichkeit, zu Geld zu kommen. Ich kenne viele, die schon einmal einen guten Treffer gemacht haben. Lieber spare ich mir das Geld am Tabak oder an irgend sonst etwas. Vielleicht habe ich doch mal Glück; ich gebe jedenfalls die Hoffnung nicht auf.“
„Nun, Müllerchen, ich werde Ihnen jedenfalls die Sache besorgen. Aber, das sage ich Ihnen, wenn Sie das große Los gewinnen, dann müssen Sie mir tausend Mark abgeben.“
„Soll mir nicht darauf ankommen, Winterchen, wenn es wirklich das Große Los ist. Sie müssen mir nur den Daumen halten.“
Nach Geschäftsschluss, um fünf Uhr nachmittags, ging Magdalene nach Hause. Sie war reichlich abgespantelt heute. Der Chef war so nervös gewesen; alles hatte ihm nicht gepakt. Immer wieder mußten die Briefe abgeändert werden, immer wieder hatte er etwas auszusprechen gehabt.
Es war schon eine Quälerei um das bißchen Geld! Wenn sie nur aus dieser Misere herauskommen könnte. Sie hatte es wirklich über.
Und dann: wie langweilig war es in dieser kleinen Stadt! In ihren Träumen malte sie sich immer ein Leben in der Großstadt aus, in Berlin oder in Paris oder in London. Wenn sie nur einmal so wohin kommen könnte! Dann würde sie gern wieder zu ihrer beschriebenen Tätigkeit zurückkehren.
Ein einziges Mal heraus aus diesem einödnigen Leben! Ein einziges Mal die große Welt sehen, das Leben kennen lernen.
In diese Gedanken versunken, war Magdalene ihres Weges gegangen. Fast hatte sie schon den Neumarkt hinter sich, als ihr der Lotterieträger einfiel. Der arme Müller!
Der Lotterieträger war voller Menschen, die in einer langen Schlange anstanden. Magdalene runzelte die Stirn; da würde sie ja lange warten müssen. Aber es half nichts; sie hatte es Müller versprochen, da mußte sie den Auftrag schon erledigen, und wenn es auch noch so lang dauerte.
Sie stellte sich hinten an, rückte langsam vor. Wie geduldig diese Menschen alle warteten! Freilich, sie alle erhofften das Glück. Jeder von ihnen glaubte an den Treffer. Sie alle waren moderne Glückritter!

(Fortsetzung folgt.)

Das grosse Los

ROMAN VON MARGARETE ANKELMANN.

(1. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Leutobert Fischer war ein feiner, alter Herr, der sehr gütig war zu seinen Angestellten, der aber auch sehr streng sein konnte, wenn man seine Befehle nicht vollkommen befolgte. Er ließ sich keine Nachlässigkeit durchgehen, schon deshalb nicht, weil er auch sich selbst keine Extravaganzen erlaubte.
Sein Gesicht war meist ernst, und es trug die Merkmale eines zähen Willens, der gewohnt war, sein Ziel sicher und unbeirrt zu verfolgen. Klare und kluge Augen sahen aus diesem Gesicht.
„Zuerst müssen wir an Neumarkt schreiben, von der Gefälligkeit.“ Er liegt mir in den Ohren, daß er mit der letzten Lieferung nicht zufrieden ist, der Quängler. Also schreiben Sie...“
Fischer wollte gerade mit seinem Diktat beginnen, als es an die Tür klopfte.
Ein junger, gut gekleideter Mensch im Sportdreh trat ins Zimmer, der achtundzwanzigjährige Sohn Leutobert Fischers, Theobald. Bückelnd verneigte er sich vor der Kontoristin; dann gab er seinem Vater die Hand.
„Entschuldige, Vater, wenn ich dich in der Bürozeit unterbreche. Aber dieser Brief hier duldet keinen Aufschub.“
Er reichte seinem Vater ein Briefblatt.
Während Leutobert Fischer den Brief aufmerksam las, unterhielt sich Theobald mit Magdalene, die er ab und zu in einem kleinen Kino traf.
„Wie hat Ihnen der letzte Brooks-Film gefallen? Die Person sah doch wieder hübsch aus. Uebrigens — Sie haben sogar ein wenig Ähnlichkeit mit ihr“, meinte er dann und sah Magdalene aufmerksam an.
„Ach Gott, Herr Fischer, was nützt mir diese Ähnlichkeit? Damit kann ich nicht viel anfangen. Deshalb bin ich doch nur die Tippmamsell...“
„Möchten Sie denn lieber ein Filmstar sein?“
„Das brauchen Sie doch nicht erst zu fragen, Herr Fischer. Das ist doch selbstverständlich. Filmstar ist schon was anderes als Tippfräulein!“
„Da haben Sie schon recht, Fräulein Winter. Aber — es können nicht alle Mädchen Filmstars sein! Wo kämen wir denn da hin in unsern Büros? Eine tüchtige Tippmamsell ist auch was wert.“
„Ja, aber es ist nicht recht vom Schicksal, daß die einen so un-menschlich viel Glück haben, während es den anderen so schlecht geht. Das könnte wenigstens einigermassen ausgeglichen sein.“

Frühjahrs-Stoffneuheiten

in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen. Billiger Oster-Verkauf.

VAJDA

Arad, Strada Eminescu No. 15. „Mercur“-Einkaufsquelle.

Kommt Winterwetter

im April?

Der bekannte französische Meteorologe Gaston Lucas erklärt: Wir sind noch lange nicht im Frühling. In den ersten Tagen des Monats April wird die Welt noch ihre Wunder erleben, Wunder in dem Sinne, daß wir eine Kälteperiode bekommen. Diese Kälteperiode wird im Ganzen zwei bis drei Tage anhalten. Dann aber kommt ein wunderbarer Frühling.

Sobiel ist aber schon jetzt sicher — den heurigen Winter werden die Holz- und Kohlenhändler noch lange als einen der „schönsten“ in ihrer Erinnerung haben, weil sie kaum Geschäfte machen konnten.

Einigkeit bei den Nationalgarantisten wieder hergestellt

Mihalache hat seine Abdankung zurückgezogen.

Bucuresti. Wie bereits berichtet, hatte Mihalache seiner Stelle als Präsident der Nationalgarantistischen Partei entzogen und auf die Bitten des Vollzugsausschusses in einem Schreiben erklärt, daß die Abdankung nur in dem Fall zurückziehen, wenn seine politische Taktik und nicht die Manius maßgebend ist.

Der Vollzugsausschuss faßte sodann den einstimmigen Beschluß, daß die

Partei einzigallein die Taktik Mihalaches für richtig anerkenne und ihm unbeschränkte Vollmachten erteile. Als besonders bezeichnend ist hervorzuheben, daß Maniu an dieser Sitzung des Vollzugsausschusses teilgenommen hat und gewissermaßen sich selbst niederstimmte.

Mihalache hat nach Einbringung dieses Beschlusses seine Abdankung zurückgenommen.

Volksversammlung

in Alexanderhaufen.

Wie man uns aus Alexanderhaufen berichtet, hat dort eine gutbesuchte Volksversammlung der Volksgemeinschaft stattgefunden, an welcher auch Volksgenossen aus Mihail teilgenommen haben. Eröffnet wurde die Versammlung vom Baumeister Michael Tillger. Sodann brachte R. Schütz die ersten acht Punkte des Volksprogramms vor, wobei jeder Punkt erläutert wurde.

Nach ihm sprach Dr. Niek aus Timisoara über die Notwendigkeit einer Volksgemeinschaft, die über allen Parteien stehen soll. Er schilderte sodann die Geschehnisse seit dem Kriegsende und den Werdegang unseres Volkes während diesem Zeitabschnitt.

Die Rede des Dr. Niek machte auf alle Anwesende einen tiefen Eindruck und man zollte ihm vollen Beifall. Dies brachte der Landwirt Anton Sauer (alt) zum Ausdruck, als er Dr. Niek den Dank aussprach und seiner Hoffnung Ausdruck verlieh, daß die Idee der wahren Volksgemeinschaft in unseren Herzen platzgreifen wird. Sodann schloß Vorsitzender Tillger die Versammlung.

Das beste Mittel gegen **GALLENSTEINE** Magen- und Leberleiden ist „GALOFIER“

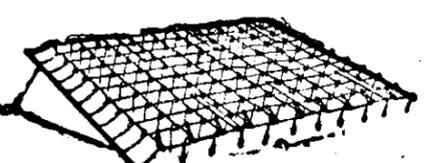
Nach Gebrauch einer Flasche schreibt uns F. B. aus Becherecul-Nic folgendes Herrn Ernst Braun, Apotheke Timisoara.

Teile Ihnen mit, daß meine Frau — seitdem sie von Ihrem Präparat „Galofier“ gegen Gallensteine eingenommen hat — keine Anfälle mehr gehabt hat u. alle Speisen, die ihr früher verboten waren, jetzt essen kann, und zwar: Nudelsuppe, gefoltes Schweinefleisch, Paprikasch, Gerstlichen und mehrere bisher verbotene Speisen. Ich habe schon vielen Gallensteinleidenden Ihr Präparat „Galofier“ empfohlen. Eine Flasche kostet Lei 140, per Nachnahme Lei 170. Beschreibung sendet auf Wunsch gratis die Apotheke Ernst Braun „Zur heiligen Dreifaltigkeit“, Timisoara, Str. V. Bacarescu No. 30 a.

Landwirte!
Benüht **Unkrautstriegel**, es ist das idealste Gerät zur **Fabrikat Rud. S a d Leipzig, Vertilgung von Unkraut** zur Pflege von **Wiesen und Heide**

Für Bewahrung der Bodenfeuchtigkeit. Dient gleichzeitig als Kettenkette. Billigst und zu günstigen Konditionen vom Lager zu haben bei der **Generalvertretung für Banat:**

Industria Timisoara, Str. J. C. Bratianu 33
Economia S.A. (neben dem Josefstädter Bahnhof) Telefon 914.



P. Rendy
Herrenschniderei,
Arad, Piata Avram Iancu 21.

„Si, Fräulein Winter, was muß ich da an Ihnen entdecken. Sie sind also unzufrieden mit Ihrem Schicksal. Was würden Sie eigentlich tun, wenn Sie auf einmal sehr reich würden? Würden Sie gleich heiraten?“

„O nein — das am allerwenigsten...“

In diesem Augenblick war Leutobert Fischer mit der Leittüre des Briefes fertig, und wandte sich zu seinem Sohn.

„Also, Theo, das ist schlimm mit deinem Freund. Der arme Gust tut mir ja leid; er selbst kann nicht für die prekäre Lage, in der er sich befindet. Aber — ich kann ihm nicht helfen. Ich habe nicht so viel Geld, daß ich es in eine so faule Sache stecken kann. Das wäre gerade so, als wenn ich es zum Fenster hinauswerfen würde.“

„Aber Vater! Gust ist so in der Klemme. Und er ist ein so lieber, ordentlicher Kerl.“

„Ich weiß es, Theo. Und Gust tut mir auch leid. Aber ich kann da trotzdem nichts tun.“

„Dann muß Gust das Gut verkaufen, es bleibt ihm nichts anderes übrig. Geht es wirklich nicht, Vater, daß du ihm hilfst?“

„Du kennst mich doch, Theo. Ich würde ihm helfen, wenn ich irgendwelche Aussichten für ihn sehen würde. Aber mein Geld wäre nichts weiter als ein Tropfen auf dem heißen Stein. Es würde ihn für einige Zeit aus der Patzche helfen; aber es würde nicht lange reichen. Das Gut ist zu stark belastet, als daß ihm mit einer verhältnismäßig kleinen Summe geholfen werden könnte. Da müßte von Grund auf Remedur geschaffen werden, und dazu reichen meine Mittel nicht aus.“

„Vielleicht hast du recht, Vater. Aber es ist schade um das schöne Gut. Du müßtest das Herrenhaus sehen, Vater, den Park, die Wiesen und Felder, die herrlichen Waldungen...“

„Das mag alles sein, Theo. Aber ich kann trotzdem nicht helfen. Doch gut, daß du da bist, Theo. Ich habe bringend mit dir zu reden.“

Fischer wandte sich zu Magdalene.

„Ich bittiere nachher weiter, Fräulein Winter. Ich lasse Sie ruhen.“

Magdalene stand auf und ging hinaus, einen mitleidigen Blick auf Theobald Fischer werfend. Das ging sicher wieder gegen seine Bogerei; er würde einen harten Kampf mit seinem Vater auszufechten haben. Na, er war ein Dickkopf; vielleicht, daß er es doch schaffen würde.

Leutobert Fischer räusperte sich.

„Ich muß dir schon sagen, Theo, daß ich mit dir gar nicht zufrieden bin. Du hast nichts anderes im Sinn als deine Bogerei; alles übrige ist dir gleichgültig. Du kümmerst dich überhaupt nicht um mein Geschäft. Das geht so nicht weiter. Du bist mein einziger Stützpunkt und mein Nachfolger. Du mußt endlich anfangen, dich mit dem Betrieb vertraut zu machen. Es ist eine Sünde, mit einem Unfug wie der Bogerei die Zeit zu vergeuden.“

„Unfug? Aber, Vater, wie kannst du das sagen! Zu mir, dem zukünftigen Bog-Champion.“

„Höre einmal, mein Sohn. So lange das Ganze nichts war als

Sport, gut. Seitdem ich aber merke, daß es bei dir ernster zu sein scheint, daß du mit dem Gedanken spielst, den Sport als Beruf zu ergreifen, seitdem kann und will ich nicht mehr ruhig zusehen. Da muß bei Zeiten ein Niegel vorgeschoben werden. Und ich sage dir ganz ernstlich: Schluß damit, heute noch! Ich habe jetzt genug davon!“

Theobald Fischer war blaß geworden. Dieser energische Befehl seines Vaters kam ihm unerwartet.

„Wenn nun aber mein Herz daran hängt, Boger zu werden! Wenn mir der Beruf eines Kaufmanns einfach nicht liegt?“ sagte er trotzig.

„Da hört doch alles auf. Ich gebe dir Zeit zum Überlegen bis heute abend. Meinen Standpunkt kennst du. Du kannst dich entscheiden, ob du dich danach richten willst oder nicht. Und du magst mir heute abend deinen Entschluß mitteilen.“

Magdalene Winter kam gerade ins Büro zurück, als die anderen Frühstück hielten. Sie war ganz aufgeregt.

„Kinder, der Theo kann einem leid tun. Jetzt hat ihn der Alte wieder am Stragen, wegen seiner Bogerei. Ich glaube, da geht es hart zu.“

„Ach, er tut mir leid, der schöne Theo. Und gerade seine Bogerei macht in noch interessanter“, meinte Junge Heinzluis.

„Na, einen Kinnhaken — und der Alte lag am Boden“, sagte der Stiefi Heinrich.

„Halte deinen Mund, dummes Junge!“ raunte Franz Müller, der Kassierer. Dann fuhr er fort: „Ganz recht hat der Alte. Ist das nicht traurig, wenn sein Sohn keine Spur von Interesse hat für seinen schönen Betrieb. Wo er doch der Einzige ist, und wo alles auf ihn wartet. Er hätte trotzdem noch Zeit genug, seinem Sport nachzugehen, auch wenn er sich um das Geschäft kümmerte. Es wäre gut, wenn ihm sein Vater endlich den Kopf zurechtsetzen würde.“

„Ja, du hast recht, Franz!“ sagte Arnold Becker. „Unserem wäre froh, wenn er sich nebenbei ein wenig Sport leisten könnte. Aber dazu reicht weder die Zeit noch das Geld.“

„Niemand weiß das wohl besser als ich“, sagte Müller. „Das leidige Geld; das ist schon schrecklich. Uebrigens — da fällt mir gerade mein Los ein. Wollen Sie mir einen Gefallen tun, Winterchen? Sie kommen auf Ihrem Heimweg am Neumarkt vorüber, an meiner Lotterie-Einnahme. Würden Sie dort für mich mein Los bezahlen? Es ist höchste Zeit, und Sie wissen ja, daß wir unser Kind erwarten. Da müßte ich so schnell wie möglich nach Hause. Wollen Sie mir mich erledigen, Fräulein Winter?“

„Aber, Herr Müller, glauben Sie denn, an das Glück zu glauben?“

„Selbstverständlich, Herr Müller! Das macht mir nicht viel aus.“

„Glauben oder nicht; man hofft halt immer wieder. Wenn man ein Los allein spielt, kann man fünfhunderttausend Mark gewinnen. Wenn es das Große Los ist. Und warum soll man nicht auch einmal Glück haben?“



CARMOL
SCHÜTZT VOR ERKÄLTUNG
BEKÄMPFT GRIPPE
UND RHEUMATISCHE
SCHMERZEN
ÜBERALL ERHAELTICH

Erstkommunion in Vertianofsch

Diözesanbischof Dr. Augustin Bacha wird in der schwäbischen Gemeinde Vertianofsch am Weissen Sonntag die Erstkommunion vornehmen, zu welcher bereits 56 Kinder meldeten. Am Vorabend der Erstkommunion wird ein mit reichhaltigem Programm verbundener Empfang des Bischofs stattfinden.

PFERDEGESCHIRRE,
Koffertaschen, Sättel in großer Auswahl bei V. JANCIC, Klebermeister, Arab, Publ. Neg. Ferdinand No. 38. — Uebernehme Reparaturen und laufe auch gebrauchte Geschirre und Sättel.



Wir wünschen wie allen Verwandten und Freunden, insbesondere aber den Schmolli-Pastillen, ein frohes Osterfest.

SCHMOLLI PASTILLEN

Trauungen und Verlobungen

In Verjamofsch führte der Landwirt Adam Martin das Frä. Adrienne Kleisch zum Traualtar.

In Banlova hat sich der Bindermeister Sebastian Bahl mit Frä. Anna Frisch, Tochter des Kaiserermeysters Josef Frisch verlobt.

*) Brautausstattungen kaufen Sie am besten u. zu Original-Engrospreisen in der Modewarengroßhandlung Eugen Dornhelm Timisoara, Innere Stadt, Börsen-Gasse 2.

Herrenhüte
in größter Auswahl zu haben bei
Emanuel Frensch,
Arab, Plata Plebnei No. 4 (neben der „Araber Zeitung“).

Hühner- und Obstbaum-Diebe in Dobrin.

Wie man uns aus Dobrin schreibt, wurden kürzlich aus dem Weingarten des Vertianofschers Gemeindefreiwirtschafters Johann Koch 17 Stück 1-jährige Obstbäume und aus dem Weingarten des Franz Augner 12 Stück 2-jährige Obstbäume ausgegraben und gestohlen.

Bei Peter Fedel wurden vorgestern in der Nacht alle Hühner mit Ausnahme des Hahnes gestohlen. Sowohl von den Obstbäumen wie auch Hühner-Dieben fehlt noch jede Spur.

Ketteler Kinder

Am Sonntag spielten in Kettel kleine Kinder mit Bündhölzchen im Kuhstall eines Hauses, welcher mit Stroh gedeckt war. Einer der Kleinen versuchte aus purer Neugierde, etwas Stroh anzuzünden, „um zu sehen wie es brennt“. Kurz darauf sah man große Flammen emporstrahlen und ehe noch die Nachbarn zur Löschung herbeieilten, glück der ganze Kuhstall einem Flammenmeer und ist gänzlich abgebrannt. Die Kinder machten sich selbstverständlich aus dem Staube und versuchen nun, die Schuld von einem auf den anderen zu schieben.

Banater Sanatorium
Timisoara 3, Str. Obodescu 3 (gew. Rabengasse). Es werden alle Kranke (ausgenommen Infektions- und Geschlechtskrankheiten) aufgenommen für Behandlung und Operationen.
Preise: Urne Kranke Bel 80.—
3. Klasse „ 100.—
1. Klasse „ 200.—

50%-ige Fahrtermäßigung
Bucuresti. Die Eisenbahngeneraldirektion gewährt allen Reisenden vom Palmsonntag an bis Sonntag nach Ostern eine 50%-prozentige Fahrpreismäßigung.

Austausch der Polizisten und des Briefträgers in Verjamofsch.
Wie man uns aus Verjamofsch schreibt, wurde in dieser reindeutschen Gemeinde neuerdings 2 deutsche Polizisten, wie auch der letzte deutsche Briefträger entlassen und an ihre Stellen 3 rumänische Polizisten und ein rumänischer Briefträger eingesetzt.
Der andere deutsche Briefträger wurde schon im vergangenen Jahre entlassen, so daß die deutsche Gemeinde nun zwei rumänische Briefträger hat.

Bessarabische Zigeuner suchen Retasch heim.

Wie man uns aus Retasch schreibt, gehen in den letzten Tagen bessarabische Zigeuner ihre Zelte neben der Gemeinde aufgeschlagen, was keine angenehme Ueberraschung war, da ja die Gefahr besteht, daß sie mit Flexityphus infizierte Läuse verbreiten. Auf Vorschlag der Dorfbevölkerung schritt der Bezirksarzt energisch ein und verlangte von der Behörde, daß man das dreckige Gesindel unter behördlicher Aufsicht zur Reinigung zwingt. Die Gendarmerie veranlaßte auch sofort, daß sich die Zigeuner ba-

den müssen, was ihnen jedoch eine derartige Furcht vor dem Wasser einflößte, daß sie Retasch nahmen und die Gemeinde war die ungeliebten Gäste los.
In welcher Gemeinde die Zigeuner nun ihre Zelte aufgeschlagen haben, weiß man nicht, jedoch werden alle Nachbargemeinden auf obige Gefahr aufmerksam gemacht, damit nicht eventuell ganz unerwartet auch bei uns im Banat eine Flexityphus-Epidemie auftritt.

Gasthauslizitation in Dobrin

In Dobrin wird in kürzester Zeit das Schankrecht des verstorbenen Gastwirts Michael Paul verlizitiert. Das Datum der Lizitation wird erst in einigen Tagen von der Spezialkommission der Gemeinde festgesetzt.

Sagfelder Pfarrer im Ruhestand.

Wie aus Sagfeld berichtet wird, hat Abtpfarrer Franz Neff um seine Versetzung in den Ruhestand ange-sucht, weil er wegen einem Nervenleiden seinen Dienst nicht mehr entsprechend versehen kann. Pfarrer Neff ist ein Zaberlacher und war seit dem Jahre 1915 in Sagfeld tätig.

Im Interesse jedermanns ist es, *) sich bei der Araber städtischen Eisfabrik auf Eislieferungen rechtzeitig zu abonnieren, da man sich nur auf diese Art für die heißen Sommermonate das nötige Quantum von Kunsteis sichern kann. Die städtische Eisfabrik garantiert Kunsteis erster Qualität, hergestellt von Wasserleitungswasser, bei prompter Bedienung, zu jedweder Tagesstunde. Bestellungen können auch telefonisch (No. 24 und 25) aufgegeben werden.



Wer von schönen weißen Zähnen spricht, denkt an **Chlorodont** die bewährte Zahnpaste gegen milchfarbigen Zahnbelag Tube Lei 19.—

Harrar durch Bomben zerstört

Abbis Meba. Am Sonntag haben italienische Flugzeuggeschwader die alte Festung Harrar, die weitgründigste Stadt Abessinien's, mit Bomben belegt. Die Stadt ist vollständig zerstört worden und soll in Flammen stehen. Die Zahl der Opfer steht noch nicht fest, dürfte aber außerordentlich hoch sein. Nach einer amtlichen abessinischen Meldung wurden u. a. die französisch und die koptische Kirche, die Radiostation, das Gefängnis, die Krankenhäuser des ägyptischen und des schwedischen Roten Kreuzes sowie zahlreiche große Gebäude, die Europäern gehören, in Trümmer gelegt. An dem Angriff

waren 35 Flugzeuge beteiligt. Wie weiter berichtet wird, ist die große Zahl der Opfer vor allem dadurch zu erklären, daß die italienischen Flugzeuge in außerordentlicher Höhe flogen und erst bemerkt wurden, als schon die ersten Bomben fielen. Die Steinhäuser stürzten zusammen und begruben die Bewohner unter sich. Auch in den Straßen, die bald in dichten Rauch gehüllt waren, wurden Hunderte verzweifelt um ihr Leben rennende Eingeborene unter den Trümmern der einstürzenden Mauern begraben.



Im Norden haben die Italiener den Tanaee erreicht

Eine Ueberfluchtstorte zu den künftigen Truppenbewegungen in Nordabessinien. Die Italiener haben nunmehr die Orte Abbi Krcal, Debaral und Socota erreicht, von denen namentlich das letzte einen wichtigen Karawanennotenpunkt darstellt. Das nächste

Ziel der italienischen Truppen war der Tana-See, der bekanntlich für die Wasser-versorgung Ägyptens entscheidend ist und laut Meldung auch heute von den italienischen Truppen erreicht wurde.

Neuestes
Indanthren-Vorhangmaterial
Spitzen u. Gitterstoffe
Sommer-Mode-Wolle
Perser u. moderne Teppiche
Wollzentrale
Vormals Weisz & Co A.-G.
Timisoara, Weisz-Palais.

Von der Sagfelder Wertungsgenossenschaft.
Die Sagfelder Wertungsgenossenschaft hat vergangene Woche einen Waggon englische Weiß- u. Schwarzscheine nach Prag verladen. Ein Waggon Mais wurde eingeführt und zum Preis von 275 Lei je Meterzentner an die Mittalgeber weitergegeben. Ein Waggon Mele befindet sich unterwegs.

Elternfreuden.
Der Storch brachte dieser Tage der Familie Nikolaus Wangung in Gottlob ein gesundes Mädchen. Mutter und Kind sind wohl auf.

Wie uns aus Alexanderhausen gemeldet wird, ist Frau Maria Maria Nikola geb. Kram, Mutter des Kindes Nikolaus Nikola eines gesunden Mädchens. Es ist das zweite Kind des Ehepaares.

In Kettel hat der Storch dem jungen Ehepaar Peter und Elisabeth Kirch ein Mädchen gebracht.

Kelafcher Tabakdiebe verurteilt

Dem Kelafcher Tabakbauer Josef Pregl wurden im Dezember 1935 87 Kilo Tabak aus der Scheune gestohlen. Die Gendarmerie hat die Tagelöhner Johann Gsch und Joan Pastrean der Täterschaft überwiefen. Der Timisoaraer Gerichtshof verurteilte gestern die Diebe zu je 2 Monaten Gefängnis.

Todesfall in Guttentbrunn

In Guttentbrunn ist der 28-jährige Junglandwirt J. Sattler nach kurzem Leiden an Kopftypus gestorben. Der junge Mann war kürzlich an der spanischen Grippe erkrankt, verließ jedoch zu früh das Bett und mußte dies mit dem Leben bezahlen. Er hinterließ eine Witwe mit zwei kleinen Kindern.

**Neues Steppeden
Spezialgeschäft****Schwarz**

Timisoara IV., Bul. Berthelot No. 8 (neben Morvah)

Erzeugt in eigener Werkstatt alle Sorten von Steppeden aus Damm, Wolle oder Watta. — Ständig größte Auswahl Übernahme auch Umarbeitung sowie Anfertigung aus mitgebrachtem Material

Wohltätigkeits-Ostermarkt

in Billeb.

Der Billeber deutsche Frauenverein veranstaltet am Palmsonntag einen Ostermarkt, wo verschiedene Ostergeschenke eingekauft werden können. Der Reingewinn wird zu wohltätigen Zwecken verwendet. Um je mehr Schau- und Kauflustige anzulocken wird der Ostermarkt mit der Aufführung eines Bühnenstückes verbunden sein und gelangen auch Gedichte sowie Lieder zum Vortrag.

Urodonal unentbehrlich.

*) Der Gelenkrheumatismus ist der Vergiftung des Blutes mit verschiedenen Unreinigkeiten des Harns und der Harnsäure zuzuschreiben, die ununterbrochen im Organismus gebildet werden.

Wenn dieselben nicht rechtzeitig abgefordert werden, so sammeln sie sich zufolge der ungenügenden Ausscheidungskraft der Nieren im Körper an.

Urodonal reinigt die Nieren ohne sie zu reizen, indem es die Unreinigkeiten des Blutes ausscheidet und die Harnsäure, welche die Ursachen des Rheumatismus sind.

Hauptversammlung

der Hapsfelder Feuerwehr.

Sonntag, den 29. März, wurde im Hapsfelder Feuerwehrheim die Hauptversammlung der Feuerwehr unter dem Vorsitz des Obmanns und Bezirksfeuerwehrinspektors Peter Feitz abgehalten. Sowohl sein als auch die verschiedenen andern Berichte wurden einhellig zur Kenntnis genommen. Die Zahl der Offiziere und Wehrmänner des Vereins belief sich am 31. Dezember 1935 auf 70. Es wurden verschiedene Neuanschaffungen vorgenommen, 12 praktische und 1 Schlußübung durchgeführt. Brände waren 4 zu verzeichnen. Nach den verschiedenen Berichten wurden Franz Federspiel, Nikolaus Mühlroth, und Martin Bach in den Ausschuss, Fahnenträger St. Ruppner, Schwarmführer Johann Kolla und Landwirt Matthias Wenzel d. Ne. zu Rechnungsprüfern und Zugskommandant Peter Schwarz zum Untertendant gewählt.

Achtung Kaufleute! Schuldscheine in deutscher und romanischer Sprache 100 Ctüd bei 75, Rückseite 2 Ctüd. Stets Lagernd in der Papierhandlung der "Kraiser Zeitung".

Die schönsten Damen- u. Herrenhüte bei Konrad Bittensbinders Nachfolger:

Heinrich Vinczes,

Outmacher, Krab, Str. Eminescu No. 2.
Näht und renoviert auch!

Bruno Wanhum & Sohn, Timisoara IV.,

Splaiul Măller Guttentbrunn No. 12 Moara mare
Neuanfertigung von Dieselmotorköpfen, Kolben, Wellen etc. Erzeugung sämtlicher Maschinen der Farben- und Schokolade-Industrie, Zentrifugen für Färbereien u. Wäschereien, Schleifen und Riffeln von Mühlenwalzen. Reparaturen von Mälsermaschinen, Dieselmotoren, Dampfmaschinen und Dampfseifen.

Cassa de Pastrare Societate pe Actii din Aradul-nou. || Neuarader Sparkassa-Aktiengesellschaft, Aradul-nou.

Inscrisă în Reg. Bancar: sub Nr. 7 din 4 Iulie 1934.

Eingetragen im Bankregister, Arad, unter Nr. 7/1934.

INVITARE.

Cassa de Pastrare S. p. A. din Aradul-nou, isi va tine a

66 ADUNARE GENERALE

la 5 Aprilie 1936 ora 11 in loca ul propriu.

Obiecte:

1. Designarea alor 2 membri pentru verificarea procesului-verbal si unui grefier pentru conducerea procesului-verbal.
2. Raportul directiunii si al comitetului de censored despre anul de gestiune 1935. Eliberarea absoluturului directiunii si comitetul de censored.
3. Imputernicirea directiunii pentru a putea rezolva si a perfectionat toate modificarile cerute din partea judecatoriei comerciale, ale deciziunilor aduse in adunarea generala in sfera proprie de activitate.
4. Propuneri eventuale.

Actionarii cari doresc a participa la adunarea generala sunt rugati, ca pana la 4 Aprilie 1936 la ora 12 din zi, sa depuna conform statutelor actiunile scrise pe numele lor la cassa institutului Aradul-nou, la 8 Martie 1936.

Directiunea.

Aktiv — Aktiven:

Bilanju anual la 31 Decembrie 1935.

Jahres-Bilanz vom 31. Dezember 1935.

Passiv — Passiv:

Cassa — Kassa:				
Numerar efectiv — Bargeld	135.165			
Portofoliu de titluri — Wertpapiere:				
Titluri românești: — Romänische Wertpapiere:				
Efecte publice — Staatspapiere v. n. L. 250.000	50.000			
Portofoliu de scont — Wechselportefeuille:				
Plătibil in țara — Im Inlande zahlbar:				
Cambii garantate cu ipotecă — Wechsel mit Hypothekendeckung	955.890			
Debitori — Schuldner:				
Din țara: — Inländische:				
Debitori garantate cu ipotecă — Schuldner mit Hypothekendeckung:	136.250			
Debitori garantati cu garanții diverse — Schuldner mit versch. Deckungen:	69.600	205.800		
Debitori benefic. de legea lichidatorilor din 7 Aprilie 1934 (Cota ramasa) : Schuldner die die Begünstigung des Schuldenliquidierungs-gesetzes vom 7. April 1934 genießen:		916.239		
Pierderi din aplic. legii lichid. dat. din 7/IV. 934. — Umschuldungsverluste lt. Ges. vom 7/IV. 1934		2.190.556		
Imobile — Immobilien:				
Necesare comerțului propriu — Welche zur Ausübung des Bankgeschäfts erforderlich sind:	500.000			
Mobilier — Mobilien:	20.000			
Pierdere — Verlust:				
Reportate din anii precedenti:	39.702			
Din anul curent:	123.922	163.624		
		5.146.324		
Capital social: — Aktienkapital:			2.500.000	
Fond de pensii — Pensionsfond:			35.000	
Depuneri: — Spareinlagen:				
Din țara: — Inländische				
Pe termen — Auf Sparbüchlein befristet:			2.607.934	
Conturi tranzitorii — Uebergangskonten:			3.390	
			5.146.324	

Debit — Verlust:

Contul de profit și pierdere. — Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Dezember 1935.

Credit — Gewinn:

Cheltuieli de administratie — Verwaltungskosten:				
Gehälter und Pension:	92.400			
Verschiedene Geschäfts-spesen	148.90	241.338		
impozit si taxa — Steuern u. Gebühren		27.132		
Pierdere reportat din anii precedenti		39.702		
		318.172		
Dobanzi incasate — Eingehobene Zinsen:				
Dela Portofoliu de scont — Von Diskontzinsen:	90.290			
Dela Imprumut ipotecă — Von Hypothekdarlehen:	2.8			
Dela Debitori la coversiune — Von Umschuldungs-debitoren:	21.680	114.847		
Venituri imobilelor — Immobilien-Erträge:			30.000	
Venitul portof. de titluri — Wertpapiere Erträge:			9.694	
Pierderi: — Verlust:				
Reportat din anii preced. — Verlustvortrag:	39.702			
Din anul curent. — Verlust vom lauf. Jahre:	123.922	163.624		
		318.172		

Aradul-nou, la 31 Decembrie 1935

Pentru contabilitate: — Für die Buchführung:
Nikolaus Lambert m. p.
Cont. aut. — Oberbuchhalter.

Dr. Joh. Hemmen m. p. Director.

Martin Netter m. p. Director.

CONSILIUL DIRECȚIONAL: — DER DIREKTIONSRAT:

G. Deutsch m. p.

F. Friedrich m. p.

Hartmann m. p.

A. Hartmann m. p.

F. Hartmann m. p.

L. Hartmann m. p.

J. Jamnitzky m. p.

F. Krebs m. p.

Morschl m. p.

A. Plech m. p.

Schork m. p.

K. Weil m. p.

COMITETUL DE CENSORI: — DER AUFSICHTSRAT:

Verificat si gasit in conformitate cu codul de comerț si legea bancara.

Geprüft und mit dem Handels- und Bankgesetz übereinstimmend befunden.

Ferdinand Wagner m. p.

Adolf Weisz m. p.

Contabil autorizat.



Lassen Sie sich nicht täuschen! Prüfen Sie die Verpackung wenn Sie KoproL kaufen! Der Name KOPROL muss darauf sichtbar sein

Vergessen Sie nicht

Die „Ar.-St.“ erinnert Sie. Nicht auf Steine sehen! Alle Eltern, deren Kinder jetzt Kräfte ins Freie unternehmen, sollten es nicht unterlassen, nachdrücklich darauf hinzuweisen, daß ein Ausruhen auf kalten Steinen sehr gefährlich werden kann.

MARKTBERICHTE

Banater Getreidemarkt. Weizen 77er mit 3 Prozent 400, Mais 270, Kleie 250, Hafer 310, Gerste 305, Futtermilde 410, Moharsamen 585, Kürbiskerne 730, Oelkuchen (Sonnenblumen) 305, Oelkuchen (Kürbiskerne) 355 Sei per 100 Kilo.

Sigmundhausener Wohltäterin gestorben. In Sigmundhausen ist die 62-jährige Witwe Margarete Mittag geb. Albert gestorben. Die Verbliebene hinterließ einen Teil ihres beträchtlichen Vermögens 8 Erben, den anderen Teil aber erhält der Neuaraber Deutsch-Kath. Frauenverein zur Verwaltung mit der Verpflichtung, die Zinsen unter den Armen von Sigmundhausen und Neuarab zu verteilen.

Selbstmord in Bogarosch. Wie uns aus Bogarosch berichtet wird, hat der 38-jährige Landwirt Franz Müller seinem Leben ein Ende gemacht, indem er sich erhängte. Müller erkrankte an einem schweren Leiden und ging darum in den Tod.

Advertisement for URODONAL medicine for rheumatism. Includes an illustration of a man in pain and text: 'VON RHEUMATISMUS GEMARTERT. Man könnte sagen, dass man mir Nägel mit dem Hammer ins Fleisch treibt...'

Die Wahrsagererei verboten

Bucuresti. Der Ministerrat hat den begrüßenswerten Entschluß gefaßt, die Vorstellungen von Hypnotisfeuren, Spiritisten, Zauberern usw. zu verbieten. Ebenso werden auch Filme mit Handlungen aus dem Gebiete der Magie und Zauberei nicht mehr vorgeführt werden dürfen.

Besonders wird aber die sogenannte Wahrsagererei streng verboten. Unter dem Titel Wahrsagererei werden die Leute in aller Welt, besonders die Frauen, aufs gemeinste betrogen. Es lebt in den Menschen ein Hang, in die Zukunft blicken und das Schicksal irgendwie beeinflussen zu wollen.

Schwere Niederlage der Abessinier

8000 Tote und 12,000 Gefangene

Asmara. Die Abessinier wurden in der Nähe des Aschangi-Sees nach tapferer Gegenwehr geschlagen. Laut ital. Berichten verloren die Abessinier 8000 Mann an Toten u. Verwundeten und 12,000 Mann wurden gefangen genommen.

Paris. Der Sieg der Italiener hat ihnen den Weg zum Tana-See freigebracht, der als Quelle des Blauen Nils für England von hoher Bedeutung ist. Es ist daher begreiflich, wenn England sich nunmehr bemüht, den Frieden zwischen Italien und Abessinien zu vermitteln.

Der Papst spricht zu euch

Festliche Premier im Araber „Urania“-Kino. Am Montag, den 6. April, findet die festliche Premier des Vatikan-Monumentalfilms im Araber „Urania“-Kino statt. Wer noch nie in Rom war und diese Vorstellung besucht, wird das Großartige einer römischen Pilgerfahrt erleben und wer das Glück hatte, die Ewigte Stadt zu sehen, wird dieses in der ganzen Welt einzig Erhabene und Wunderbare wieder vor Augen haben.

Sichern Sie sich Ihren Eisbedarf zur rechten Zeit

Jedoch mit Vorsicht! Infolge des gänzlichen Mangels an Natureis können zur heißen Sommerzeit nur jene mit Sicherheit auf Eis rechnen, die ihr Eis vom Beginn der Saison von der leistungsfähigsten und vertrauenswürdigsten Eisfabrik beziehen.

Farben und Wugen von Kleidern in Hoszpodar besorgen lassen, haben Vertrauen! Wenn Sie dies bei Betrieb: Str. Stroescu No. 13. Geschäft: Arab, Str. Eminescu 3.

ACHTUNG! Wenn Sie billige und gute Schuhe kaufen wollen, besuchen Sie mit Vertrauen das neu eröffnete SANDOR, Schuhgeschäft, Arab, Bulev. Reg. Ferdinand No. 11.



Briefkasten

Josef Sch., Deutschantipeter. Ihr Nachbar und auch Sie müssen stets so weit von der Feldgrenze wegbleiben, damit einer dem anderen keinen Schaden zufügt. Bei Weinreben ist es durchschnittlich 40 bis 50 cm, was jedoch in den einzelnen Komitaten verschieden ist und durch das Komitatstatut geregelt wird, welches auch bei Ihnen im Gemeindefaß ausliegen muß.

Wilhelm, Anina. Die Völkerschlacht bei Leipzig fand am 16. bis 19. Oktober 1813 zwischen Napoleon I. und den verbündeten Oesterreichern, Russen, Preußen, Schweden und Engländern statt. Durch die Schlacht wurde Napoleons Herrschaft in Deutschland gebrochen.

Georg B., Montreal. Selbstbrief mit 1000 Bel ist angelangt und Ihre Bezugsgebühren sind somit bis 15. März 1937 bezahlt. Als Geschenk haben wir Ihnen am 27. März wunschgemäß einen Landmann-Kalender und ein Lieberbuch zugesandt.

Georg W., München. Ihre Briefe hat uns durch die Posten erreicht. Bitte lassen Sie Ihre Briefe bis 10. September 1936 bezahlt sein. Als Geschenk erhalten Sie ebenfalls einen Landmann-Kalender und das Romanbuch: „Der Wär von Blisack“.

Osterferien in den Schulen.

Die Schulferten haben heute am 4. April begonnen und dauern bis zum 20. April.

Jugendnachmittag in Hagfeld.

Am Sonntag veranstaltete der Hagfelder „Juglandesfreu“ einen Jugendnachmittag. Professor Hans Bräuner berichtete über die Tätigkeit des Vereines. Den Kern der Arbeit bildeten die lehrreichen Vorträge des kürztes Dr. Georg Scheipner, des Landwirts Karl Hübner, des Bezirkstierarztes Dr. Gabriel Buzea, des Kaplans Eugen Merzdorf und der Professoren Ernst Späd, Franz Reich und Hans Bräuner. Nach dem Bericht des letzteren folgten gemischte Sprechchöre und Volkslieder. Hans Theisen erzählte mit dem Gedicht „Ja“ von Peter Jung nachhaltige Wirkung. Die Jungmänner Matthias Wertek, Matthias Theisen, Hans Theisen und Toni Schira führten mit den Mädchen Anna Oberthier, Magdalena Klein, Margarete Heim und Magdalena Hepp neuartige Volkstänze vor, die wiederholt werden mußten. Den Abschluß des vorzüglich gelungenen Jugendnachmittags bildete die Aufführung des ersten Spieles „Der Tod in mein Gebatte“.

Todesfälle

In Alexanderhausen sind gestorben: Rikof Keller im 60. Lebensjahre, Johann Stredus 91. Jahre alt und Nikolaus Seibert im 64. Lebensjahre.

In Deutschantimischel ist Frau Apollonia Wook geb. Freck im 58. Lebensjahre mit dem Tode abgegangen.

In Schag ist der 65-jährige Landwirt Ludwig Hüpfel während der Arbeit am Felde plötzlich gestorben.

In Neuarab sind Frau Maria Hermann geb. Finster im 64. Lebensjahre und das 5 Monate alte Kind des Landwirts Josef Hans gestorben.

In Gottlob ist im 25. Lebensjahre Franz Schmelzer gestorben, betrauert von seiner Gattin und Kind.

In Krabsantimartin ist Frau Rosalka Weiler geb. Kugler im Alter von 27 Jahren gestorben. Sie wird betrauert von ihrem Gatten und Kind, wie von ihren Eltern und Verwandten aus Reubeshenoba.

In Verjamosch ist der allseits beliebte Tischlermeister Josef Engrich im Alter von 73 Jahren gestorben. Er war die Herbe der Verjamoscher Gewerbetreibenden und erkrankte sich durch seinen unrichtigen Charakter skandalöserweise in Verjamosch in der byzantinischen Kirche an Nerven.

Bei unangenehmen Verdauungsstörungen hilft sofort die herrlich erfrischende Chlorobon-Bahnpaste. Auf trockener Bahn dürfte verwenden. Eine Tube Lei 12.-

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97. Sonntag, den 5. April. Bucuresti. 18: Leichtes Musik. 21: Sprechspiel. Belgrad. 17: Sieder und Volkstänze. 20:50: Ballettmusik. Wien. 19:10 Operettenbummel. 18:20: Oesterreich-Ungarn, Fußballwettkampf. - Budapest. 17:45: Fußballwettkampf Oesterreich-Ungarn. - 20: Orchestermusik. 23:20 Sigeunermusik. - Berlin. 19: Prinz Eugen, der eble Ritter, zum 200. Todesstag. 21: Abendkonzert. - München. 19:40: Schallplattenkonzert. 20: Abendkonzert. 24: Nachtmusik. - Stuttgart. 19: Schwäbische ellemannische Welt „Am See“. 20: Unterhaltung- und Langmusik. Montag, den 6. April. Bucuresti. 21:25 Klavierquintett. 22:45: Mandolinemusik. - Wien. 18:20: Sieder u. Krien. - Budapest. 19:45: Schallplatten. 21: Sieder. - Berlin. 22:20: „Der gefangene Vogel“ Iyrisches Spiel. - Leipzig. 18:50: Fröhlicher Feiertabend. 22:40: Richard Strauß-Konzert. - München. 19: Militär-Konzert. 21:10: „O Schwarzwalb, wie bist du so schön!“. - Stuttgart. 21:10 „Der Wetter aus Dingsda“ (Operette). Dienstag, den 7. April. Bucuresti. 21:15: Sieder. - Wien. 18:20: Sieder. - Berlin. 22:20: „Der gefangene Vogel“ Iyrisches Spiel. - Leipzig. 18:50: Fröhlicher Feiertabend. 22:40: Richard Strauß-Konzert. - München. 19: Militär-Konzert. 21:10: „O Schwarzwalb, wie bist du so schön!“. - Stuttgart. 21:10 „Der Wetter aus Dingsda“ (Operette).

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Set, festgebundene Wörter 3 Set. Kleinstes Kapselge (10 Wörter) kostet 20 Set. Rahmen-Objektive werden per Quadratmeter gerechnet usw. Kostet der Quadratmeter im Untererteil 4 Set oder die einseitige Quadratmeterhöhe 20 Set; im Rechteck kostet der Quadratmeter 6 Set und die einseitige Quadratmeterhöhe 30 Set.

Prima Stimmzettel Blau, 2 Monate alt, mit Zertifikat versehen, weiteres ein Sonstiger Harris-Gartenbinder, 8 Fuß, 2 Jahre gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen bei Peter Schabi, Schmiedemeister, Krabal-Roa.

Mähmaschine, Fabrik Walter Wood, preiswert zu verkaufen bei Adam Mikolau, Cruceni No. 27. (Sub. Krab).

Gelagertheitskur! Wohnhaus, für Sandwirte gut geeignet, mit Stall, Schweinstall, gutem Hof — evtl. für Bäckereifabrik geeignet — zu verkaufen bei Johann Schauer, Krab, Str. Bratianu No. 2.

Zweizimmerige parterriere Wohnung, mit allem Komfort, in einer Hofvilla, für 1. Mai zu vermieten. Krab, Str. Romul Velicu 3/a.

6000 Kiderfeld, neben der Sandkrabe bei Krab, zu verkaufen. Näheres in der Offenhandlung Grati Bursa, Krab, Sub. Reg. Ferdinand 22.

Weges Konversationslexikon, in 16 Bänden, komplett (für Bibliothek oder Verein), zum Preise von 200 per Band, zusammen 3200 Set, zu haben bei der Verwaltung des Blattes.

Altes Messergeräth billig zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

2 Doggen (Masthunde), 6 Wochen alt, Mutter mehrmals mit goldener Medaille ausgezeichnet, zu verkaufen. Moterica, Krab, Galesa Banatka.

8000 Geldwechsler Dreifachgarnitur, komplett zu verkaufen bei George Borlea, Ciria, 408 (Sub. Krab).

Wichtig! Achtung! Wir erlauben uns hiermit anzuzeigen, daß die Babowa-Wäcker Gebirgs-, Sorten- und Eichenweine von vorzüglicher Qualität sind. Preise 7 bis 9 Set pro Liter. Wir haben den Interessenten bereitwillig zur Verfügung. Informator: Bacoba Nr. 209 (Sub. Timis-Lorona). 77

Reines Weisse zu haben bei S. Rom, Borlea, Weiß & Öden, Timisoara und S. Rompa, Krabal-Roa.

Wichtig! Doppelweisse und Gefangeneinzel 14-seitiges Notendpapier ständig zum Preise von 2 per Bogen zu haben, in der Druckerei der „Kraibler Zeitung“.

2 Stimmzettel Blau, einer 20 und einer 25 Monate alt, beide mit Zertifikat versehen, zu verkaufen. Adresse: Adam Mikolau No. 27, Franz Sankler, Schindler (Sub. Krab).

Ringstücken-Dreifachgarnitur, 8 Stk. (Gep. besagt 1914) komplett ist samt Sonomag-Waktor oder auch ohne denselben zu verkaufen. Kontakt Mikolau, Ciria (Sub. Krab).

Zwei Wäckergeräth werden sofort angenommen bei Mikolau Gamas, Guttenbrunn (Sub. Krab).

Besten Motor, ein Silber-Zweifach-King, ein Dreifach-King, ein Schrotter 30 c/m Revolver, 60-cm Revolver, eine Girulafüge, ein schwerer Wagen, zu verkaufen bei Witwe Theresia Schiler, Malloc (Sub. Timis-Lor.).

Wassermühle, in gutem Zustande, preiswert zu verkaufen bei Josef Stark, Dinga-Roa (Sub. Timis-Lorona).

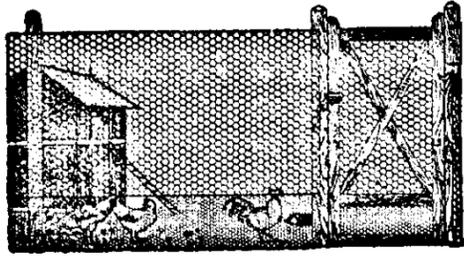
für Oftern.
Bestes, schmeckvolles, wunderbares rezeptreifes Kamm-Käsechen, zu den billigsten Preisen bei
MÜLLER
Krab, Platz Krab-Damen.

Mit Garantie
Chaiselongues (Schlafdivan)
von 500 Lei aufwärts; weiters Umarbeitung von Polster- und Feder-matratzen zu billigen Preisen bei
WEISZ & KISS, Tapezierer,
Arad, Str. Muresanu No. 2.

Das Dacia-Zaungeflecht ist vom Guten das Beste, vom Billigsten das Billigste

Drabzaungeflechte

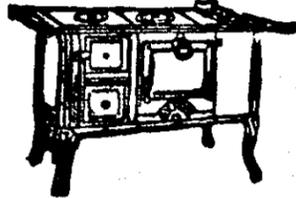
aus verzinktem Draht sind unverwundlich, bedürfen keinen Anstrich, schwache Säulen verwendbar, werfen keinen Schatten, sind ohne Nachkenntnisse montierbar und kosten nur von 11 Lei per Quadratmeter aufwärts bei



M. Boyat Sohn & A. G.
Drabzau- und Stahnmessing-Werkfabrik (größte Drahtzaunfabrik Romaniens)
Timisoara II., Str. Gioriet 11. Große Vorräte. Preisliste und Muster gratis.
Billige Preise. Filiale Josefina, Piata Draga 10. Eingang Str. 3. Bacarescu.

Adolf Schneider, Hutmacher, Arad, Str. Bratianu No. 14
färbt, putzt u. bügelt zu dem billigsten Tagespreis

Qualitäts-Sparherde



von Lei 600 aufwärts.
Ständig lagernd emaillierte und schwebende Sparherde

DESIDER KÁLMÁN

Spezial-Sparherdehersteller
Timisoara, IV., Piata Carol No. 40.

„Zwack“

Likör-, Rum- u. Kognak-fabrik ARAD, Str. Mircea Stănescu I.

„Unicum“

Das weltberühmte Magenstärkungsmittel u. edelste Erzeugnisse der Fabrik sind die vornehmsten Marken des Landes. Erhältlich in jeder besseren Delikatessen- und Spirituosenhandlung

Ing. Marki

Ölengesteherei und Maschinen-Fabrik Erzeugung sämtlicher Motoren, Pumpen und Leuchtmaschinen.

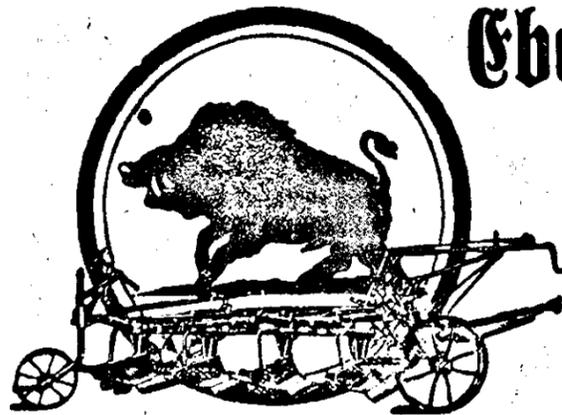


Schweiß elektrisch

Dieselboiler, Diesel-Hauptwellen, Kessel, Feuerbüchsen usw. auch an Ort und Stelle.

Timisoara IV., Str. Ion Bratianu 29. Telefon 939

Damen-Gelbeschürze, Herren- und Kinderstrümpfe, Socken, Seidenkrawatten und Flormantillen, Seiden- und Zwirnhandschuhe, Sweater und Pullover und andere Strickwaren kaufen Sie zu Bargeldpreisen am billigsten bei
A. Bogho, Krab, Str. Gimescu No. 1. (neben Corso-Rino).



Eberhardt-Pflüge

die führende Weltmarke!
Maschinenlieferant
Weiß & Götter

Timisoara IV., Str. Bratianu (Herren-gasse) No. 30. Telefon: 21-82.



Székely hilft allen Leidenden

Kunststücke, orthopädische Kräfte, Plattfußentlagen erzeugt

Székely B.

Hotel-Berthelot

TIMISOARA

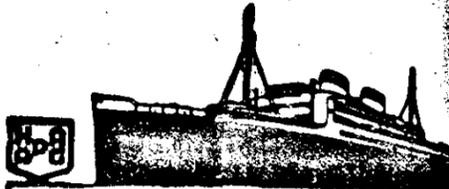
Bulev. Berthelot Nr. 8-10.

Frische Gummistrümpfe stets lagernd.

Die besten Uhren und Schmuckgegenstände für Oftern am billigsten bei
G. Buschi,
Krab, Minoriten-Palais.

Kinderwagen-
Spezialitätenkatalog! Besichtigung ohne Kaufzwang bei
Julius Schwarz
Timisoara I., Str. Morcy 1.

Mit der



HAMBURG AMERIKA LINIE

nach allen Weltteilen
Schnelldienst nach
Nordamerika, Kanada, Mittelamerika, Columbia, Venezuela, Cuba, Mexiko, Südamerika, Argentinien, Uruguay, Brasilien.
Der erstklassige Service, vorzügliche Unterbringung, Verpflegung u. Bedienung, mäßige Beförderungspreise.
Billige Studienreisen nach Amerika.
Antritt jederzeit.
Verlangen Sie Informationen und Prospekte von
HAMBURG-AMERIKA Linie S. A. R.
Timisoara I., Str. Morcy 1. Tel. 19-60
Arad, Bul. Regina Maria 24
Vertretung Reisebureau Künstler

Unentbehrlich für jeden Landwirt!
Rechenbuch
Aber alle im öffentlichen Leben vorkommenden Rechenarten, insbesondere aber Feldrechnungen und Feldmessung.
Preis nur 40 Lei.
Zu haben beim Verleger: Johann Krumm, Garsden (Donaus) oder in der Verwaltung unseres Blattes.

GESCHENKE
Prima Uhren, Schmuck und Gravurwaren, sowie deren Reparaturen bei:
CSÁKY, Uhrmacher und Juwelier, Krab (Hauptstraße). — Alle Einkaufsquellen für Konsum- und Industrie-Produkte!

GRABSTEINE
aus schwarz-schwarzbraunem Granit mit Dauerglanz, so auch in allen Monumentorten, Gyaros, Szabados-Gyimes zu den besten Verhältnissen angebotenen sehr billigen Preisen bei
JOHANN GRANOFSKY
Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 10. oder vis-a-vis der Josefstadt Kirche

M. Grünbaum
gen. Josef Glaz,
Wasser, Aufsteiger und Tapezierer,
Krab, Bul. Regens Ferdinand 12.
Echter Goldschmud,
Uhren, Augengläser am billigsten bei
JOSEF REINER, ARAD
Uhrmacher und Juwelier,
Str. Col. Mirici No. 2. Reparaturwerkstätte!